

8 2010

37. Jahrgang

ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

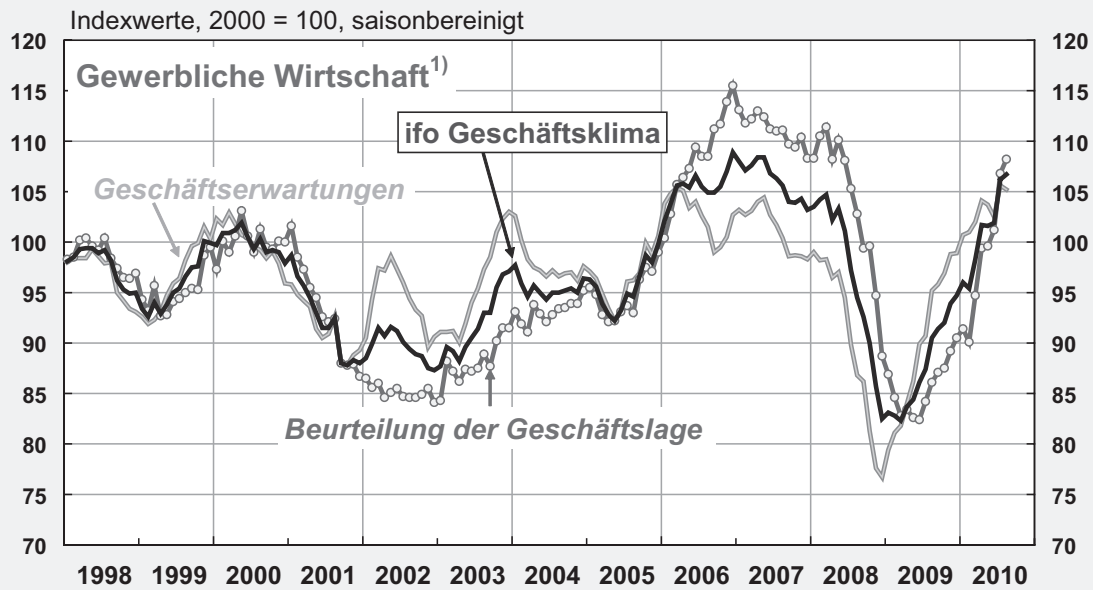
- 1 Industrie:
Lage erneut verbessert
- 13 Bauwirtschaft:
Preise ziehen weiter an
- 19 Großhandel:
Weiterhin günstige Perspektiven
- 25 Einzelhandel:
Optimismus nimmt zu
- 31 Dienstleistungen:
Geschäftsklimaindikator weiter gestiegen
- 34 Beschäftigungsbarometer
- 35 Konjunkturindikatoren EU
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft



Institut für
Wirtschaftsforschung
an der Universität München

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest August 2010



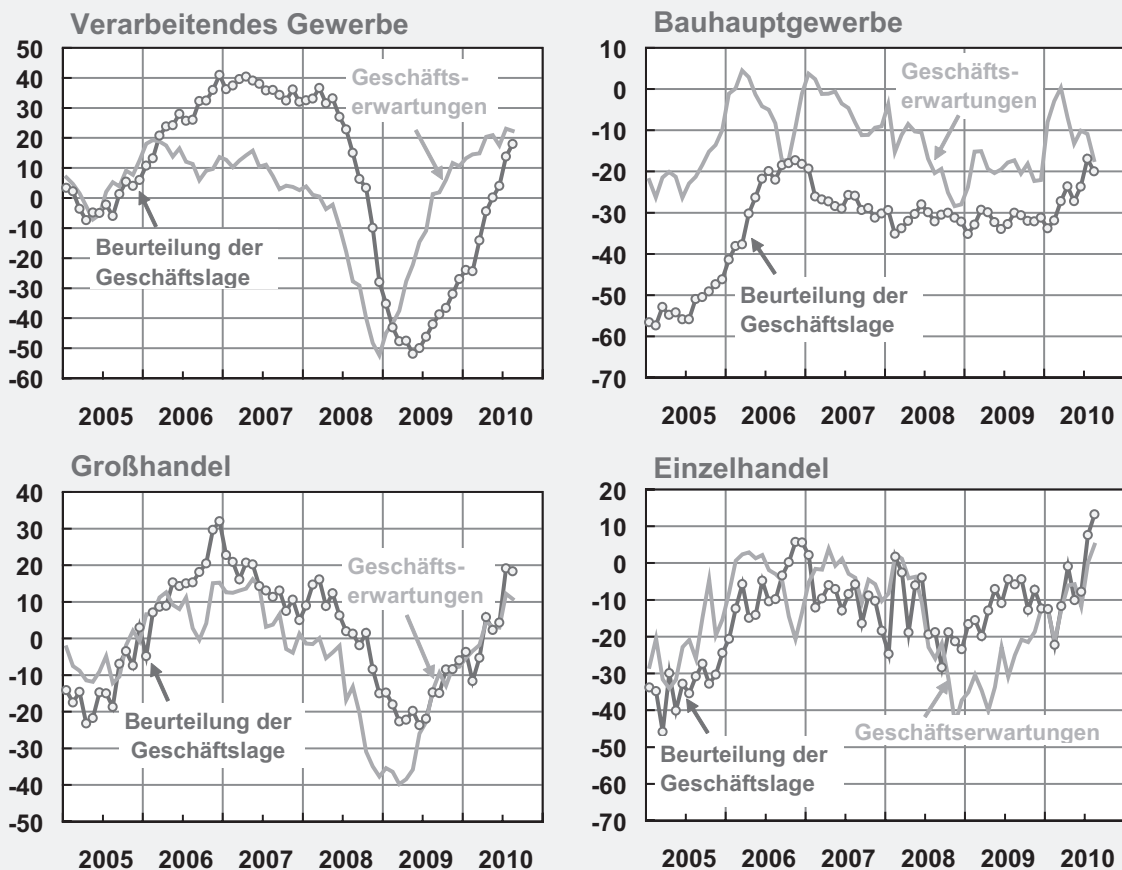
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

25/08/2010 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

August 2010; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

25/08/2010 © ifo

Industrie: Lage erneut verbessert

I.

Im verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindikator weiter gestiegen, dies ist der siebzehnte Anstieg in Folge. Die im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Unternehmen stuften ihre aktuelle Lage positiver ein als im Vormonat. Hinsichtlich der kommenden sechs Monate waren sie weiterhin optimistisch, allerdings wird nicht mehr ganz so oft mit Impulsen aus dem Ausland gerechnet. Infolge der schwungvollen Nachfrage wurde die Produktion ausgebaut, wenn auch nicht mehr so deutlich wie zuletzt. Die Produktionspläne sind aber weiterhin auf Expansion ausgerichtet. Von Personalabbau ist kaum noch die Rede.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Die Firmen aus diesem Bereich stufen ihre aktuelle Situation besser ein als noch im Juli, die Erwartungen für das kommende halbe Jahr waren nach wie vor von Optimismus geprägt. Aufgrund der nicht mehr so schwungvollen Nachfrage wurde die Produktion weniger stark ausgeweitet. Insgesamt zeigten sich die Firmen jedoch zufrieden mit den Auftragsbeständen, so dass die Produktionspläne auf Expansion ausgerichtet sind. Die **Investitionsgüterhersteller** verzeichneten im August eine sprunghafte Verbesserung der Geschäftslage. Teilweise kam es aufgrund der regen Nachfrage zu Lieferengpässen. Hinsichtlich der kommenden Monate waren die Firmen weiterhin optimistisch, die Produktionspläne sahen deutliche Ausweitungen vor. Die Absatzchancen auf den ausländischen Märkten werden weiterhin günstig eingestuft. Auch in der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) haben sich die Geschäftserwartungen, bei verbesserter aktueller Lage, ein wenig eingetrübt. Eine deutliche Geschäftsbelebung wird jedoch vom Exportgeschäft erwartet. Die Produktion wurde infolge der regen Nachfrage ausgeweitet, die Produktionspläne sind zudem auf weitere Expansion ausgerichtet. Im **Ernährungsgewerbe** verlief die Entwicklung hingegen umgekehrt: Die Unternehmen waren mit der aktuellen Situation nicht so zufrieden wie im Juli. Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr haben sich hingegen aufgehellt, auch im Hinblick auf das Exportgeschäft. Die Unternehmen sahen sich zu Produktionskürzungen gezwungen, planten aber, in den kommenden Monaten die Produktion wieder auszuweiten.

III.

In der *chemischen Industrie* hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Die Firmen waren mit ihrer aktuellen Situation sehr zufrieden und blickten nochmals optimistischer in die Zukunft, insbesondere in Bezug auf das Exportgeschäft. Aufgrund der hohen Nachfragedynamik kam es im August erneut zu vereinzelt Lieferengpässen. Insgesamt waren die Firmen zufrieden mit ihren Auftragsbeständen. Von Personalabbau war kaum noch die Rede. Im *Metallsektor* hat sich das Geschäftsklima geringfügig verbessert. Infolge der nicht so starken Nachfrage verzeichneten die

Unternehmen einen leichten Lageraufbau und weiteten ihre Produktion nicht mehr ganz so stark aus wie zuletzt. Für die nahe Zukunft wird mit einer Geschäftsbelebung gerechnet, die Produktionspläne sind daher auf Expansion ausgerichtet. Im *Maschinenbau* erreichte der Lageindikator erstmals seit Ende 2008 wieder den positiven Bereich. Die Nachfrage gewann weiter an Dynamik und die Produktion wurde deutlich ausgeweitet. Für die Zukunft rechneten die Unternehmen mit einer Geschäftsbelebung, insbesondere durch das Auslandsgeschäft, und haben daher ihre Produktionspläne auf Expansion ausgerichtet. Im Bereich *Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik* hat sich das Geschäftsklima hingegen ein wenig abgekühlt. Die Nachfragezuwächse schwächten sich etwas ab und die Produktion wurde nicht mehr so stark erhöht wie im Juli. Der zukünftigen Entwicklung sahen die Unternehmen zuversichtlich entgegen, der Optimismus der vergangenen Monate hat jedoch ein wenig nachgelassen. Auch aus dem Ausland werden weniger positive Impulse erwartet. Eine deutliche Geschäftsbelebung war im *Fahrzeugbau* zu beobachten: Der Lageindikator stieg im August sprunghaft an. Für die Zukunft wurde jedoch nicht mehr ganz so häufig mit einer Verbesserung der Geschäftssituation gerechnet. Die Produktionspläne sind daher nicht so stark auf Expansion ausgerichtet. Auch im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* hat sich die Geschäftslage erheblich verbessert, die Unternehmen konnten im Berichtsmonat ihre Lagerüberhänge spürbar reduzieren. Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate waren von Zuversicht geprägt, auch aus dem Ausland wird mit positiven Impulsen gerechnet. Im *Papier-, Verlags- und Druckgewerbe* waren die Firmen mit ihrer aktuellen Situation etwas zufriedener als im Vormonat. Dank der schwungvollen Nachfrage konnten Lagerüberhänge abgebaut und die Produktion ausgeweitet werden. Die Produzenten von *Gummi- und Kunststoffwaren* zeigten sich mit ihrer Geschäftssituation äußerst zufrieden. Die weiterhin rege Nachfrage führte wie im Vormonat zu Lieferengpässen. Die Produktion soll demnach deutlich erhöht werden. Im *Textil- und Bekleidungsgewerbe* hat sich das Geschäftsklima etwas aufgehellt. Die Firmen waren mit den Auftragsbeständen nicht mehr ganz so unzufrieden wie im Vormonat, sahen sich aber weiterhin zu Produktionskürzungen gezwungen. Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* waren die Firmen erneut sehr zufrieden mit der Geschäftslage. Sie konnten die Produktion spürbar erhöhen und auch für die nahe Zukunft sind Ausweitungen geplant.

Exkurs: Industrie (Ost)

In den neuen Bundesländern hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage nochmals deutlich positiver als im Vormonat, hinsichtlich der kommenden Monate waren sie jedoch nicht ganz so optimistisch wie zuletzt. Allerdings wird aus dem Export mit spürbaren Impulsen gerechnet. Die Produktionspläne sind daher weiter auf Expansion ausgerichtet.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel

für das VERARBEITENDE GEWERBE (DEUTSCHLAND)

August 2010

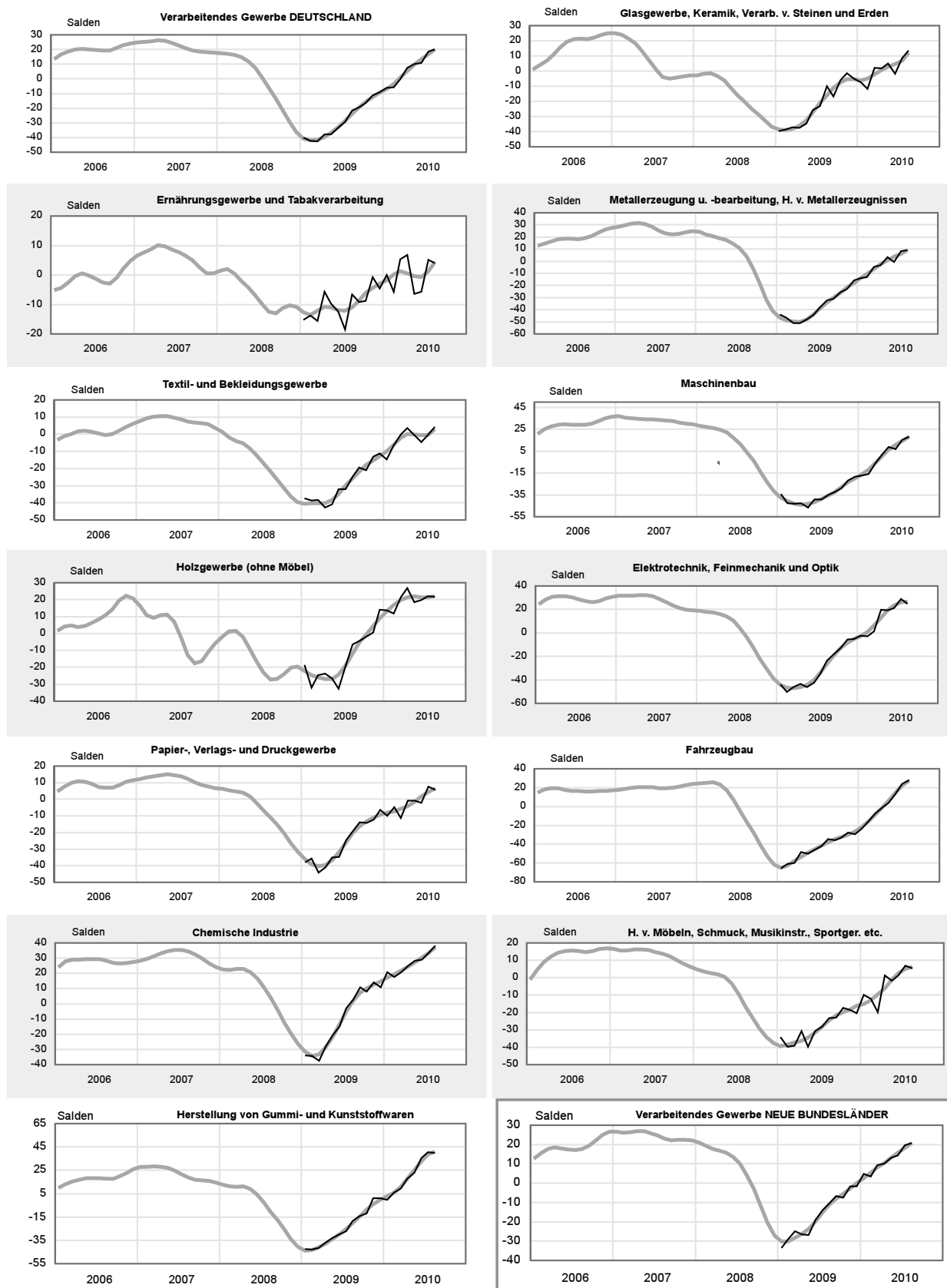
I/Z

| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | | Geschäftsentwicl. für 6 Monate | | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|---------------------------------------|--|---|--------------------------------------|------------------------|-----------------|---------|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------|---------------------------|---------|-----------|-------------|-------------|
| | Geschäftslage Beurteilung | Produktion im Vormonat | Fertigwarenlager Beurteilung | Nachfragesituation im Vormonat | Auftragsbestand im Vormonat | Beurteilung (In- und Ausland) | Inlandsverk.prise im Vormonat | Produktion keine Veränd. Erhöhung | Rückgang keine Veränd. Erhöhung | Inlandsverk.prise für die nächsten 3 Monate | Exportgeschäft keine Veränd. Erhöhung | Zunahme keine Veränd. Erhöhung | Abnahme kein Export | | | | | | | | | | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeinungen in %). | gut | befriedigend bzw. saison-üblich | schlecht | beibehalter | unverändert | schwächer | zu klein | ausreichend bzw. Lagerhaltung nicht üblich | zu groß | besser | unverändert | schlechter | höher | nicht verändert | gesenkt | Erhöhung | keine Veränd. Rückgang | keine Veränd. Rückgang | Zunahme | keine Veränd. Rückgang | Abnahme | günstiger | etwa gleich | ungünstiger |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe BRD insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vorleistungsgüter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Konsumgüter ohne Ernähr.u.Tabakverarb. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Textil- u. Bekleidungsgewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ledergewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Holzgewerbe (ohne Herst.von Möbeln) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Papier-, Verlags- und Druckgewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mineralölverarbeitung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chemische Industrie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Metallerzeugung u.-bearbeitung Herst. von Metallerzeugnissen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fahrzeugbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstrumente etc. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München . Poschingerstraße 5
Postf.860460, 81631 München . Tel.(089)9224-0 . Fax (089)985369

Geschäftsklima*, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

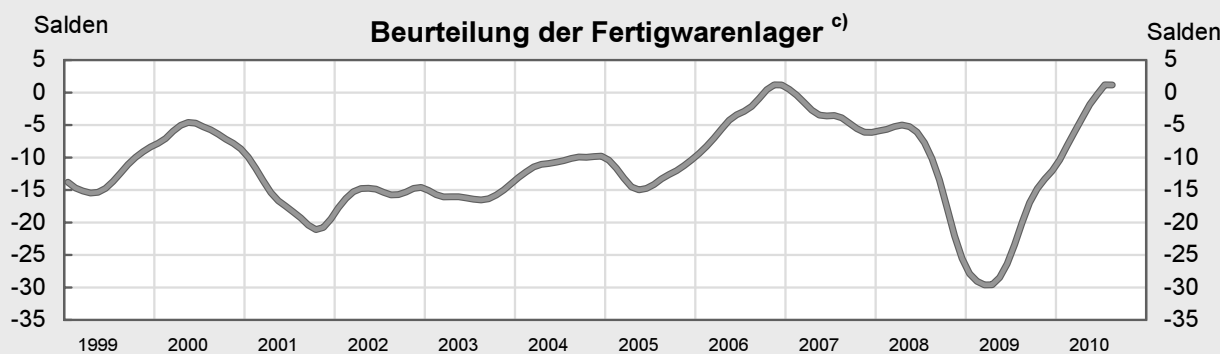
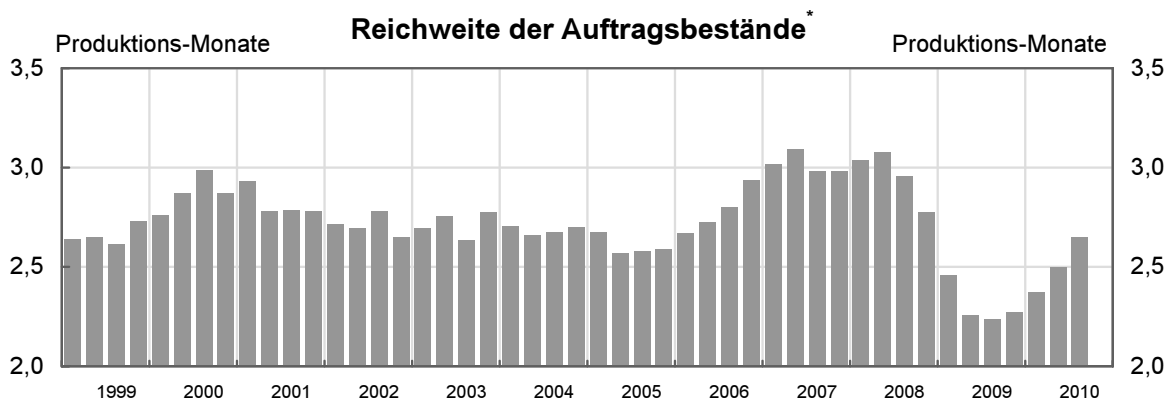
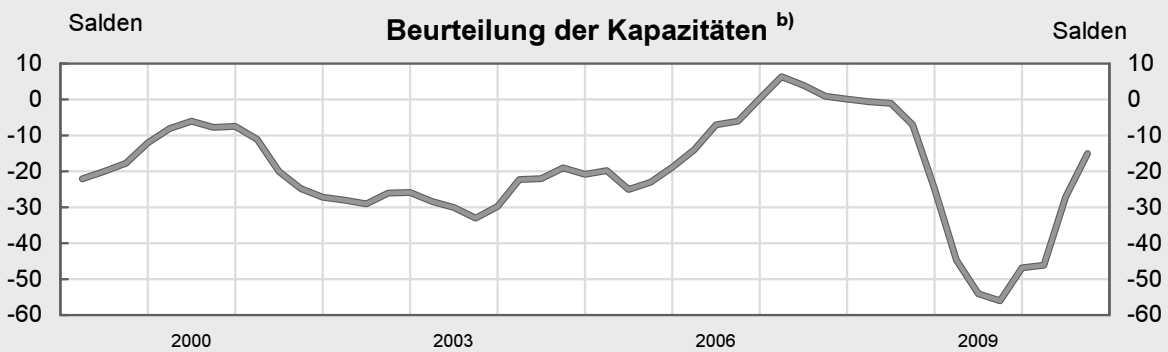
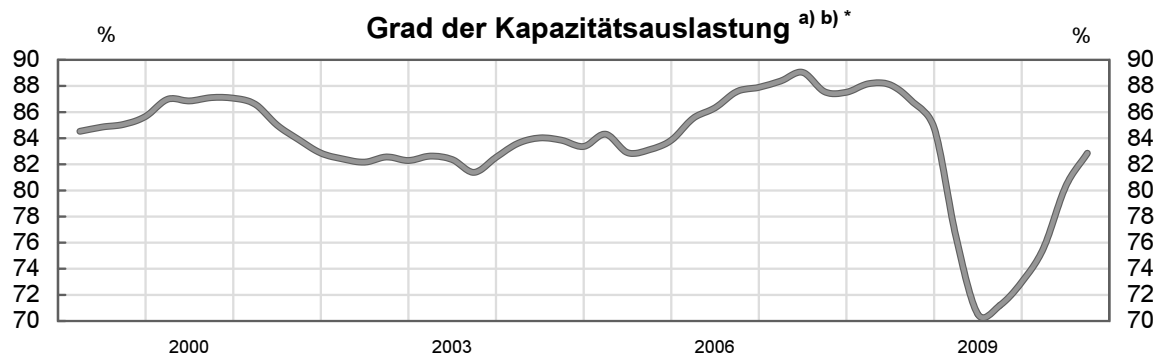
| | 08/09 | 09/09 | 10/09 | 11/09 | 12/09 | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | -21,7 | -19,5 | -16,5 | -11,3 | -9,1 | -6,3 | -5,9 | -0,1 | 7,6 | 10,3 | 10,6 | 18,4 | 20,1 |
| Verarbeitendes Gewerbe* | -22,9 | -20,3 | -17,6 | -12,1 | -10,9 | -7,4 | -6,1 | 0,4 | 7,3 | 10,9 | 12,1 | 20,0 | 22,0 |
| Vorleistungsgüter | -17,7 | -15,6 | -12,0 | -6,3 | -5,0 | -2,3 | -2,3 | 4,7 | 13,4 | 16,7 | 17,3 | 25,5 | 26,0 |
| Investitionsgüter | -32,7 | -30,7 | -27,9 | -21,6 | -20,6 | -17,2 | -12,5 | -5,9 | 2,6 | 7,1 | 9,6 | 17,7 | 21,0 |
| Konsumgüter* | -17,1 | -10,3 | -9,0 | -4,8 | -2,7 | 1,7 | 1,3 | 2,6 | 4,3 | 3,9 | 4,6 | 10,1 | 10,5 |
| Gebrauchsgüter | -12,3 | -9,7 | -8,7 | -4,1 | -0,9 | 7,1 | 0,4 | 4,4 | 11,4 | 6,5 | 12,8 | 16,4 | 13,3 |
| Verbrauchsgüter* | -19,0 | -10,6 | -9,1 | -4,7 | -3,2 | -2,1 | 1,6 | 1,5 | 1,0 | 1,8 | 0,0 | 7,0 | 8,6 |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | -6,6 | -9,1 | -8,9 | -0,7 | -4,5 | 0,1 | -5,6 | 5,4 | 6,8 | -6,5 | -5,7 | 5,1 | 4,1 |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | -24,7 | -19,5 | -21,0 | -13,2 | -11,1 | -14,8 | -6,5 | -0,3 | 3,7 | -0,5 | -4,5 | -0,6 | 4,4 |
| Ledergewerbe | -34,2 | -24,7 | -10,1 | -11,3 | -14,9 | -5,3 | -9,8 | 6,8 | 7,8 | 12,0 | 3,9 | 1,3 | 13,9 |
| Holzgewerbe | -6,4 | -4,6 | -1,8 | 0,6 | 14,1 | 13,6 | 11,9 | 21,3 | 26,7 | 18,5 | 19,8 | 22,0 | 21,8 |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | -19,5 | -13,8 | -14,0 | -12,3 | -6,3 | -10,0 | -4,9 | -11,3 | -0,9 | -0,8 | -2,1 | 7,6 | 5,5 |
| Mineralölverarbeitung | -19,6 | -27,5 | -9,9 | -0,9 | 5,7 | 14,7 | 6,8 | 29,0 | 45,8 | 35,9 | 20,4 | 18,7 | 25,4 |
| Chemische Industrie | 2,5 | 10,9 | 8,0 | 14,1 | 10,9 | 20,9 | 17,6 | 20,9 | 24,5 | 28,1 | 28,9 | 33,4 | 38,2 |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | -18,2 | -14,4 | -12,0 | 1,2 | 1,2 | -0,5 | 5,6 | 9,2 | 17,9 | 22,7 | 35,3 | 40,3 | 40,0 |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | -10,1 | -16,8 | -5,9 | -1,5 | -5,0 | -7,4 | -11,8 | 2,3 | 1,6 | 5,1 | -1,9 | 8,4 | 13,6 |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | -32,1 | -30,9 | -25,6 | -22,8 | -15,9 | -14,0 | -13,3 | -4,8 | -3,2 | 3,4 | -0,8 | 8,3 | 9,2 |
| Maschinenbau | -35,2 | -32,0 | -28,6 | -21,9 | -18,2 | -17,2 | -15,9 | -6,2 | 2,1 | 9,1 | 7,1 | 15,4 | 18,5 |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | -23,7 | -18,3 | -13,0 | -5,8 | -5,3 | -2,5 | -2,7 | 1,1 | 19,9 | 19,3 | 21,3 | 29,1 | 24,7 |
| Fahrzeugbau | -34,7 | -35,7 | -32,9 | -27,9 | -29,4 | -23,6 | -15,4 | -7,9 | -1,4 | 3,8 | 13,8 | 23,9 | 27,7 |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | -23,2 | -22,8 | -17,2 | -18,5 | -20,4 | -9,9 | -11,9 | -19,9 | 1,4 | -1,8 | 1,4 | 6,8 | 5,2 |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | -10,7 | -6,6 | -7,4 | -1,5 | -1,7 | 4,7 | 3,3 | 9,3 | 10,1 | 13,1 | 14,3 | 19,6 | 20,6 |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

^{a)} In % der betriebsüblichen Vollausslastung

^{b)} Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

^{c)} %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 10/ 07 | 01/ 08 | 04/ 08 | 07/ 08 | 10/ 08 | 01/ 09 | 04/ 09 | 07/ 09 | 10/ 09 | 01/ 10 | 04/ 10 | 07/ 10 | 10/ 10 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 86,7 | 87,1 | 87,2 | 85,9 | 84,1 | 76,6 | 71,2 | 71,7 | 73,2 | 75,8 | 80,1 | 82,3 | |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 87,5 | 88,2 | 88,1 | 86,8 | 84,8 | 76,5 | 70,5 | 71,2 | 73,0 | 75,6 | 80,3 | 82,9 | |
| Vorleistungsgüter | 84,6 | 84,9 | 85,5 | 84,5 | 82,9 | 74,5 | 68,9 | 69,5 | 73,0 | 75,3 | 80,5 | 83,4 | |
| Investitionsgüter | 92,1 | 93,2 | 92,6 | 90,9 | 87,8 | 77,8 | 69,6 | 70,0 | 70,9 | 74,0 | 79,4 | 82,4 | |
| Konsumgüter* | 83,8 | 84,0 | 84,0 | 83,0 | 82,1 | 78,4 | 77,5 | 78,9 | 78,1 | 80,3 | 81,9 | 82,4 | |
| Gebrauchsgüter | 82,7 | 82,9 | 84,1 | 83,1 | 82,2 | 73,3 | 76,7 | 79,6 | 76,3 | 81,8 | 83,1 | 83,8 | |
| Verbrauchsgüter* | 84,4 | 84,3 | 83,9 | 82,9 | 82,1 | 81,3 | 78,0 | 78,5 | 79,0 | 79,7 | 81,3 | 81,7 | |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 78,5 | 76,2 | 77,8 | 76,4 | 76,9 | 77,2 | 77,1 | 76,9 | 75,6 | 77,4 | 78,2 | 76,4 | |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | 85,1 | 84,5 | 84,2 | 83,1 | 82,0 | 80,6 | 77,1 | 77,4 | 78,6 | 80,1 | 83,8 | 84,8 | |
| Ledergewerbe | 86,8 | 85,4 | 84,1 | 85,3 | 88,1 | 83,1 | 80,9 | 79,7 | 85,3 | 84,6 | 85,6 | 85,8 | |
| Holzgewerbe | 80,4 | 80,2 | 81,0 | 74,1 | 81,0 | 77,0 | 77,3 | 79,7 | 76,8 | 78,0 | 79,1 | 83,1 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 86,8 | 87,3 | 85,6 | 83,8 | 84,1 | 80,3 | 78,0 | 79,0 | 79,8 | 81,0 | 84,4 | 84,7 | |
| Chemische Industrie | 86,2 | 86,6 | 87,2 | 85,9 | 84,1 | 76,5 | 71,2 | 73,9 | 76,9 | 79,6 | 82,3 | 85,0 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 81,1 | 81,5 | 84,5 | 83,0 | 80,1 | 73,4 | 68,4 | 69,4 | 74,0 | 75,6 | 79,5 | 83,8 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 76,8 | 72,3 | 75,2 | 75,9 | 75,7 | 75,9 | 72,5 | 71,8 | 72,5 | 71,7 | 76,1 | 79,0 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 88,0 | 88,6 | 87,8 | 86,9 | 85,3 | 73,4 | 65,5 | 65,9 | 68,4 | 72,7 | 78,8 | 80,2 | |
| Maschinenbau | 92,1 | 92,5 | 91,3 | 90,7 | 88,3 | 79,0 | 72,2 | 68,8 | 70,1 | 73,3 | 79,8 | 82,5 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 84,4 | 87,1 | 88,2 | 87,3 | 84,4 | 78,6 | 72,8 | 72,0 | 74,6 | 77,5 | 82,0 | 85,5 | |
| Fahrzeugbau | 94,8 | 96,7 | 95,3 | 92,3 | 87,9 | 72,3 | 63,9 | 68,5 | 70,0 | 73,1 | 78,2 | 80,9 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 84,7 | 83,5 | 83,9 | 83,9 | 83,3 | 80,6 | 77,8 | 79,6 | 76,3 | 77,0 | 79,9 | 82,1 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 86,1 | 85,4 | 86,0 | 82,9 | 81,5 | 73,8 | 73,1 | 73,0 | 72,0 | 75,9 | 79,1 | 79,8 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollausschüttung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 10/ 07 | 01/ 08 | 04/ 08 | 07/ 08 | 10/ 08 | 01/ 09 | 04/ 09 | 07/ 09 | 10/ 09 | 01/ 10 | 04/ 10 | 07/ 10 | 10/ 10 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 1,0 | 2,8 | 2,9 | 6,9 | 23,9 | 42,8 | 50,9 | 53,9 | 43,9 | 44,1 | 24,9 | 15,9 | |
| Verarbeitendes Gewerbe* | -0,1 | 0,6 | 1,0 | 7,0 | 24,9 | 44,7 | 54,0 | 56,0 | 46,8 | 46,1 | 27,1 | 15,0 | |
| Vorleistungsgüter | 1,7 | 0,2 | 1,5 | 6,2 | 27,7 | 49,5 | 58,5 | 57,2 | 44,6 | 47,0 | 22,6 | 14,2 | |
| Investitionsgüter | -6,2 | -2,6 | -2,5 | 4,4 | 21,8 | 44,2 | 55,5 | 62,4 | 57,7 | 51,5 | 32,6 | 16,4 | |
| Konsumgüter* | 9,6 | 10,5 | 7,1 | 14,2 | 21,6 | 34,9 | 39,1 | 36,2 | 27,6 | 33,1 | 22,2 | 16,2 | |
| Gebrauchsgüter | 17,3 | 25,0 | 17,1 | 15,4 | 29,3 | 46,8 | 41,1 | 37,4 | 38,3 | 27,1 | 23,1 | 17,4 | |
| Verbrauchsgüter* | 5,6 | 3,4 | 2,3 | 12,5 | 18,6 | 27,6 | 38,3 | 36,5 | 22,5 | 36,7 | 21,3 | 15,5 | |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 10,4 | 23,2 | 17,5 | 12,6 | 16,4 | 16,5 | 17,5 | 25,6 | 19,4 | 23,6 | 16,5 | 24,6 | |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | 12,8 | 9,3 | 19,4 | 25,9 | 32,8 | 37,9 | 47,4 | 35,9 | 29,8 | 40,1 | 25,4 | 14,9 | |
| Ledergewerbe | 18,3 | 12,5 | 21,7 | 28,5 | 38,3 | 50,8 | 43,7 | 49,5 | 28,3 | 24,9 | 17,7 | 16,5 | |
| Holzgewerbe | 11,8 | 29,0 | 22,6 | 37,6 | 41,8 | 38,4 | 47,6 | 46,5 | 41,7 | 35,9 | 29,6 | 31,6 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 8,9 | 6,4 | 13,0 | 12,0 | 21,9 | 39,2 | 45,0 | 45,0 | 39,9 | 40,5 | 25,0 | 20,0 | |
| Chemische Industrie | -9,8 | -4,9 | -7,1 | -5,3 | 15,2 | 34,6 | 49,9 | 48,6 | 23,2 | 40,1 | 16,9 | 9,7 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 0,9 | 15,7 | 5,3 | 14,5 | 32,8 | 51,7 | 53,3 | 56,5 | 39,8 | 37,1 | 23,3 | 1,5 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 15,0 | 8,3 | 20,9 | 29,0 | 30,0 | 43,2 | 51,9 | 45,0 | 34,0 | 41,6 | 21,9 | 21,0 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | -1,6 | -5,9 | -3,3 | -0,5 | 21,4 | 54,5 | 67,7 | 66,5 | 61,3 | 53,0 | 27,7 | 25,5 | |
| Maschinenbau | -13,4 | -10,7 | -6,6 | -1,9 | 14,6 | 38,8 | 56,4 | 64,1 | 55,6 | 50,9 | 32,4 | 19,1 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 4,6 | 8,9 | 3,0 | 9,5 | 30,6 | 47,7 | 53,0 | 51,5 | 41,5 | 35,0 | 14,1 | 3,5 | |
| Fahrzeugbau | -0,6 | -2,9 | -4,8 | 5,1 | 27,4 | 53,8 | 51,2 | 66,1 | 63,3 | 62,5 | 39,2 | 17,1 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 28,1 | 17,7 | 20,2 | 29,9 | 41,1 | 45,9 | 61,2 | 48,9 | 44,0 | 54,4 | 45,2 | 34,9 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 3,5 | -1,9 | 4,3 | 5,0 | 18,5 | 38,8 | 39,3 | 40,0 | 35,5 | 39,0 | 18,3 | 10,0 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 10/ 07 | 01/ 08 | 04/ 08 | 07/ 08 | 10/ 08 | 01/ 09 | 04/ 09 | 07/ 09 | 10/ 09 | 01/ 10 | 04/ 10 | 07/ 10 | 10/ 10 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe* | 3,0 | 3,0 | 3,1 | 3,0 | 2,8 | 2,5 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,7 | |
| Vorleistungsgüter | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,2 | 1,9 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 2,2 | |
| Investitionsgüter | 4,0 | 4,1 | 4,2 | 4,0 | 3,6 | 3,2 | 2,8 | 2,8 | 2,9 | 3,1 | 3,3 | 3,5 | |
| Konsumgüter* | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,1 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | |
| Gebrauchsgüter | 1,9 | 1,7 | 2,0 | 2,1 | 1,9 | 1,6 | 1,9 | 1,7 | 1,6 | 2,0 | 1,8 | 1,7 | |
| Verbrauchsgüter* | 2,3 | 2,2 | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,3 | 2,2 | 2,1 | 2,0 | 2,1 | |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | 2,5 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,7 | 2,8 | 2,3 | 2,9 | 3,0 | 3,0 | 2,7 | 2,8 | |
| Ledergewerbe | 2,7 | 2,2 | 2,4 | 2,3 | 2,1 | 2,2 | 2,5 | 2,1 | 2,4 | 2,4 | 2,0 | 2,5 | |
| Holzgewerbe | 1,5 | 1,9 | 2,1 | 1,5 | 1,8 | 1,5 | 1,5 | 2,0 | 1,7 | 1,9 | 1,7 | 1,8 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 1,7 | 1,5 | 1,7 | 1,5 | 1,3 | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 1,3 | 1,2 | 1,3 | 1,3 | |
| Chemische Industrie | 1,9 | 1,9 | 2,1 | 1,9 | 2,1 | 1,9 | 2,0 | 1,8 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,9 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 2,3 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,1 | 1,6 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,3 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 1,8 | 2,0 | 1,8 | 1,8 | 2,0 | 1,8 | 1,9 | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 3,4 | 3,8 | 3,6 | 3,4 | 3,1 | 2,5 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 2,6 | 2,8 | |
| Maschinenbau | 4,8 | 5,0 | 4,8 | 4,8 | 4,6 | 3,8 | 3,1 | 3,1 | 3,1 | 3,3 | 3,6 | 3,5 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | |
| Fahrzeugbau | 3,9 | 3,6 | 3,8 | 3,8 | 3,0 | 2,9 | 2,6 | 2,6 | 2,9 | 3,2 | 3,5 | 3,8 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 1,9 | 1,7 | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 2,9 | 2,6 | 2,7 | 3,2 | 3,1 | 2,8 | 2,9 | 2,9 | 2,3 | 2,7 | 2,6 | 2,8 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland

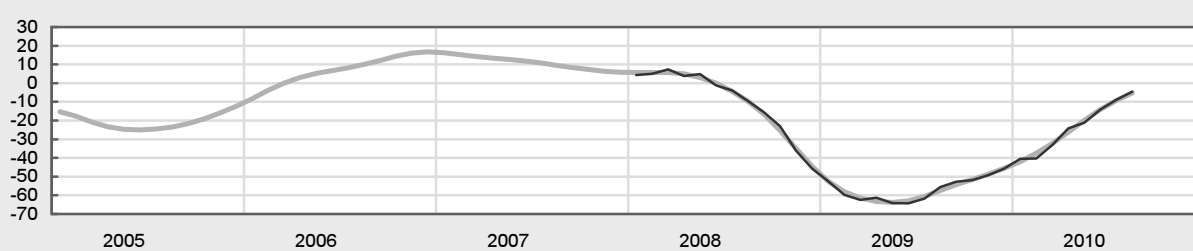
Salden

Produktionspläne



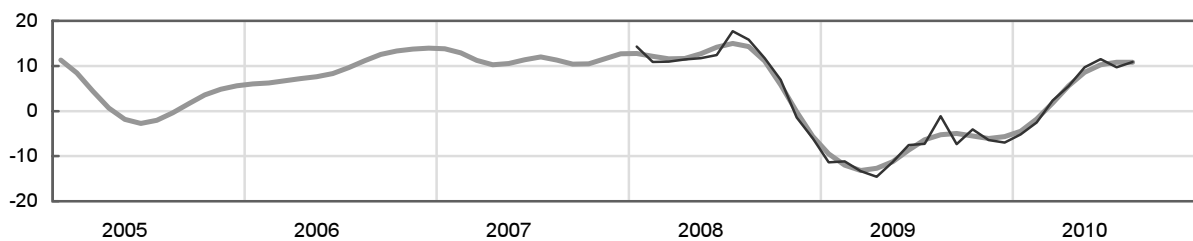
Salden

Beurteilung der Auftragsbestände



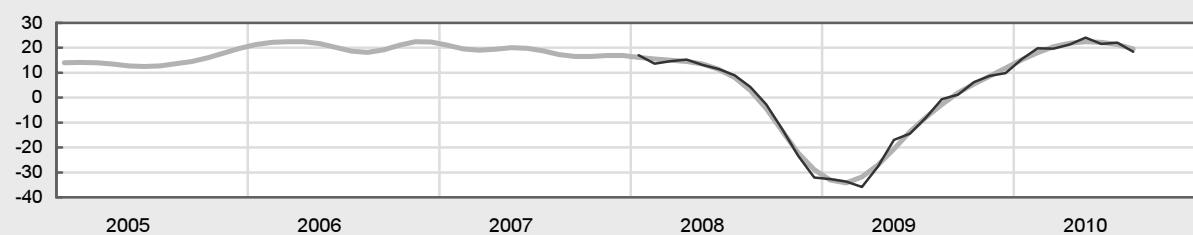
Salden

Erwartungen – Inlandsverkaufspreise



Salden

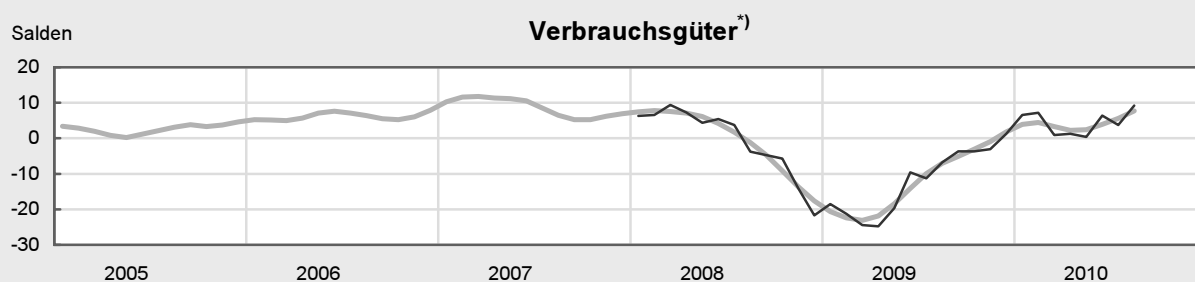
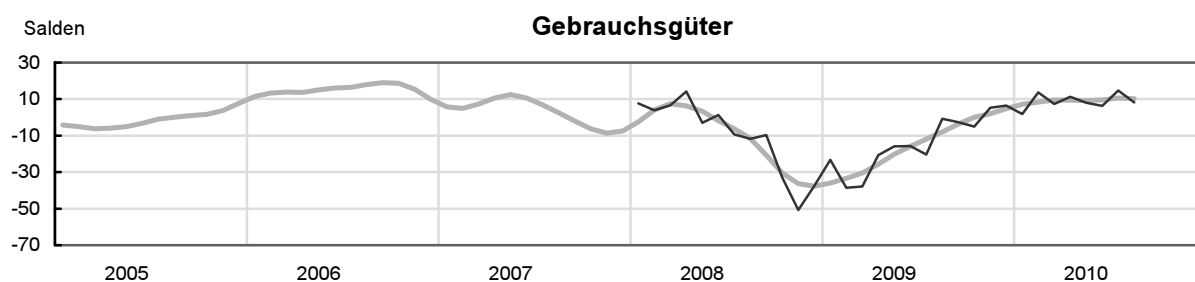
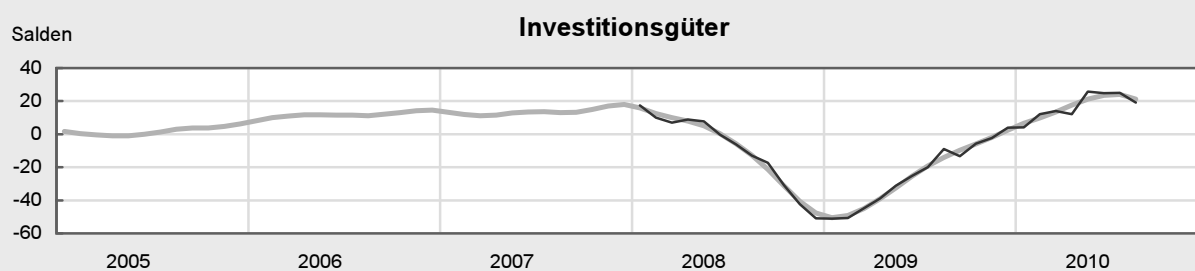
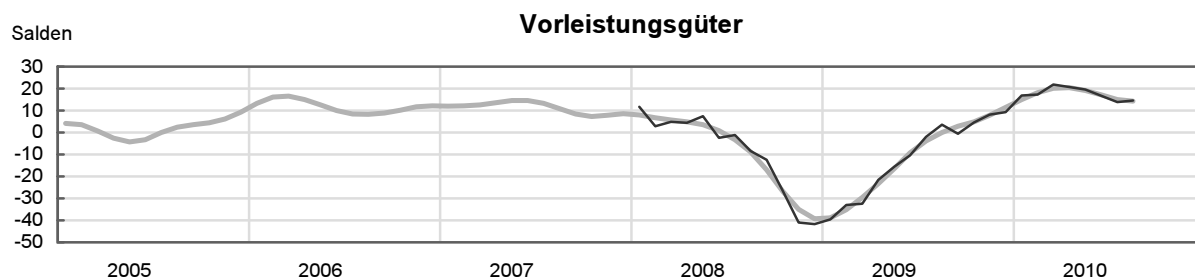
Erwartungen – Exportgeschäft



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



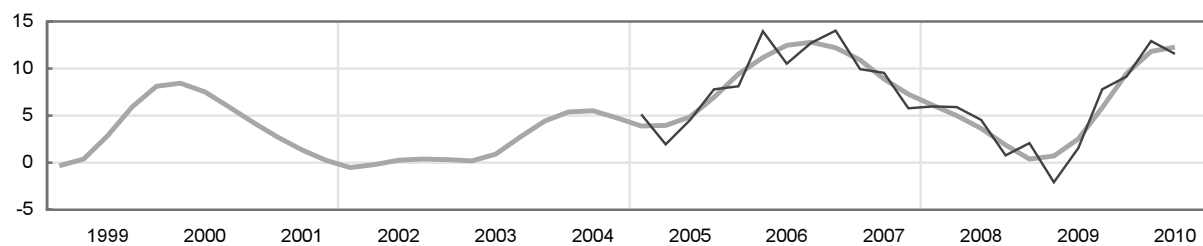
¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).
 * Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

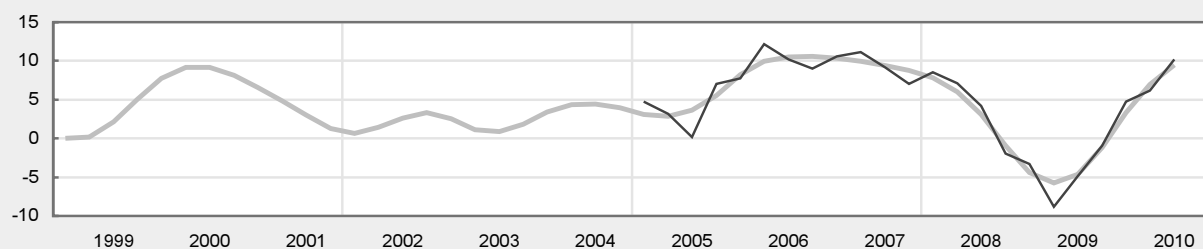
Salden

Auf dem Inlandsmarkt



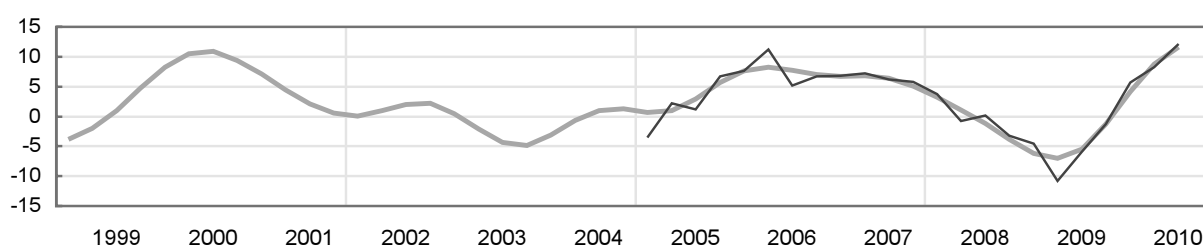
Salden

Auf den ausländischen Märkten innerhalb der EU



Salden

Auf den ausländischen Märkten außerhalb der EU



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | | 10/07 | 01/08 | 04/08 | 07/08 | 10/08 | 01/09 | 04/09 | 07/09 | 10/09 | 01/10 | 04/10 | 07/10 | 10/10 |
|-------------------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Vorleistungsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 1,0 | 2,0 | 8,0 | 3,0 | -2,0 | -7,0 | -5,0 | 1,0 | 8,0 | 6,0 | 17,0 | 12,0 | |
| | T+I | 1,1 | 2,2 | 8,3 | 2,6 | -1,9 | -6,3 | -4,7 | 0,6 | 8,1 | 6,9 | 17,4 | 11,6 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 5,0 | 6,0 | 9,0 | 2,0 | -3,0 | -9,0 | -11,0 | -5,0 | 0,0 | 3,0 | 8,0 | 11,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 4,9 | 5,8 | 9,2 | 2,1 | -3,1 | -9,1 | -10,8 | -4,9 | -0,1 | 3,0 | 8,2 | 11,1 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 1,0 | 0,0 | -3,0 | 0,0 | -5,0 | -11,0 | -16,0 | -8,0 | -1,0 | 1,0 | 11,0 | 10,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | 0,4 | 1,0 | -2,7 | -0,7 | -5,7 | -9,0 | -15,7 | -8,7 | -1,7 | 3,3 | 11,3 | 9,3 | |
| Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 10,0 | 8,0 | 2,0 | 6,0 | 1,0 | 12,0 | 0,0 | 3,0 | 7,0 | 9,0 | 10,0 | 15,0 | |
| | T+I | 9,5 | 8,1 | 3,2 | 5,3 | 0,5 | 12,1 | 1,2 | 2,3 | 6,5 | 9,2 | 11,2 | 14,3 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 9,0 | 13,0 | 4,0 | 5,0 | 1,0 | 3,0 | -6,0 | -7,0 | -3,0 | 6,0 | 6,0 | 11,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 9,1 | 12,4 | 4,2 | 5,1 | 1,1 | 2,7 | -5,8 | -6,9 | -2,9 | 5,9 | 6,2 | 11,1 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 11,0 | 6,0 | -2,0 | 2,0 | 0,0 | -1,0 | -5,0 | -5,0 | -1,0 | 6,0 | 10,0 | 19,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | 11,1 | 7,0 | -2,3 | 0,9 | 0,1 | 0,5 | -5,3 | -6,1 | -0,9 | 7,7 | 9,7 | 17,9 | |
| Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 2,0 | 6,0 | 10,0 | 9,0 | 13,0 | -4,0 | 5,0 | 9,0 | 13,0 | 18,0 | 13,0 | 4,0 | |
| | T+I | 0,1 | 5,6 | 11,8 | 10,0 | 11,1 | -4,0 | 6,8 | 10,0 | 11,1 | 18,2 | 14,9 | 5,0 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 9,0 | 19,0 | 8,0 | 10,0 | -1,0 | -8,0 | -4,0 | 0,0 | 4,0 | 9,0 | 13,0 | 4,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 8,0 | 18,2 | 8,7 | 11,3 | -2,0 | -8,6 | -3,3 | 1,3 | 3,0 | 8,5 | 13,7 | 5,3 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 5,0 | 7,0 | -6,0 | 9,0 | 0,0 | -11,0 | -13,0 | 0,0 | -5,0 | 6,0 | 6,0 | 6,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | 4,9 | 6,9 | -4,8 | 8,2 | -0,1 | -10,8 | -11,8 | -0,8 | -5,1 | 6,3 | 7,2 | 5,2 | |
| Verbrauchsgüter¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 10,0 | 9,0 | 8,0 | 5,0 | 3,0 | 0,0 | -8,0 | 1,0 | 2,0 | 15,0 | 2,0 | 12,0 | |
| | T+I | 8,6 | 8,3 | 9,5 | 5,4 | 1,6 | -0,2 | -6,5 | 1,4 | 0,6 | 15,0 | 3,6 | 12,4 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 9,0 | 5,0 | 8,0 | 2,0 | -3,0 | 0,0 | -14,0 | -1,0 | 0,0 | 4,0 | 1,0 | 5,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 8,4 | 4,3 | 9,1 | 2,0 | -3,6 | -0,3 | -12,9 | -1,0 | -0,6 | 3,9 | 2,1 | 5,0 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 6,0 | 6,0 | 2,0 | 1,0 | -4,0 | -5,0 | -13,0 | -3,0 | -1,0 | 2,0 | -3,0 | 2,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | 5,5 | 5,9 | 3,4 | 0,3 | -4,5 | -5,0 | -11,6 | -3,7 | -1,5 | 2,1 | -1,6 | 1,3 | |

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Preise ziehen weiter an

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests hat sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe eingetrübt. Die Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage nicht mehr ganz so gut wie im Juli. Der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten sahen sie zudem deutlich weniger zuversichtlich entgegen. Der Auslastungsgrad der Geräte stagnierte bei 70% (saison- und witterungsbereinigt); vor Jahresfrist waren die Kapazitäten um 3 Prozentpunkte schlechter ausgelastet. Im Durchschnitt der Bausparten waren die Auftragsreserven mit 2,4 Monaten (saison- und witterungsbereinigt) genauso groß wie im Juli sowie vor einem Jahr. Rund 30% der Testfirmen zeigten sich mit ihrer Auftragsituation unzufrieden, ebenso viele meldeten Behinderungen der Bautätigkeit. Jeder Fünfte klagte über Auftragsmangel, nur vereinzelt wurden dagegen ungünstige Witterungseinflüsse sowie Arbeitskräftemangel als Grund für Behinderungen angegeben. Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass die Preise leicht angehoben werden konnten. Für die nächsten Monate rechneten die Testteilnehmer mit weiter steigenden Preisen. Die Unternehmen beabsichtigen, ihren Personalbestand in den nächsten Monaten geringfügig aufzustocken.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima sichtlich abgekühlt. Die Lageurteile fielen im öffentlichen Hochbau, vor allem aber im gewerblichen Hochbau, deutlich schlechter aus als noch im Juli. Die im Wohnungsbau tätigen Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage besser als im Vormonat und im Vergleich mit den beiden anderen Hochbausparten fielen ihre Lageurteile merklich günstiger aus. Die Geschäftserwartungen waren allerdings in allen drei Hochbausparten weniger optimistisch als zuletzt. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten verharrte bei 71% – vor einem Jahr waren es lediglich 68%. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im Wohnungsbau sowie im gewerblichen Hochbau um jeweils 0,1 Monate auf 2,2 bzw. 2,7 Monate und stagnierte im öffentlichen Hochbau bei 2,3 Monaten. Im Durchschnitt der Hochbausparten wiesen die Unternehmen Auftragspolster in Höhe von 2,4 Monaten auf (August 2009: 2,1 Monate). Per saldo bezeichnete knapp ein Viertel der befragten Firmen die Auftragsbestände als zu klein; vor einem Jahr waren es noch fast doppelt so viele. Die Testergebnisse lassen erkennen, dass die Preise, vor allem im Wohnungsbau, heraufgesetzt werden konnten. Die Unternehmen gingen davon aus, dass sich auch in den nächsten Monaten Möglichkeiten für Preiserhöhungen ergeben werden.

III.

Im **Tiefbau** hat sich das Geschäftsklima ein wenig verschlechtert und ist weiterhin ungünstiger als im Hochbau. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftsaussichten wurden von den Testfirmen nicht mehr ganz

so günstig wie im Juli eingeschätzt. Der Auslastungsgrad des Maschinenparks war mit 67% geringfügig niedriger als im Vormonat, vor Jahresfrist waren die Geräte zu 66% im Einsatz. Im Straßenbau verkürzte sich die Reichweite der Auftragsbestände von 2,4 auf 2,2 Monate und im sonstigen Tiefbau von 2,6 auf 2,5 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten reichten die Auftragsreserven für 2,4 Produktionsmonate – 0,3 Monate weniger als vor einem Jahr. Den Firmenangaben zufolge hielten sich im Berichtsmonat Preisanhebungen und -senkungen in etwa die Waage. Die Testteilnehmer gingen davon aus, dass es in den nächsten Monaten etwas größere Preiserhöhungsspielräume geben wird.

Exkurs: Bauwirtschaft (Ost)

In den neuen Bundesländern trübte sich das Geschäftsklima ebenfalls ein. Die befragten Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage nicht mehr ganz so gut wie im Vormonat. Auch ihre Erwartungen für das nächste halbe Jahr fielen merklich zurückhaltender aus als im Juli; dies gilt vor allem für die im Hochbau tätigen Firmen. Bei der Kapazitätsauslastung wurde exakt das Vormonatsniveau erreicht; mit 72% waren die Maschinen und Geräte auch deutlich besser ausgelastet als im Vorjahr (69%). Die Auftragsreserven schrumpften im Durchschnitt der Bausparten von 2,1 auf 2,0 Monate (saison- und witterungsbereinigt); im August des vorigen Jahres meldeten die Firmen ähnlich hohe Auftragsbestände. Von dieser negativen Entwicklung konnte sich lediglich der Wohnungsbau abkoppeln; hier kletterten die Auftragsreserven von 1,7 auf 1,9 Monate. Den Firmenmeldungen zufolge zogen die Preise an. Für die kommenden Monate gingen die Testfirmen ebenfalls von weiteren Preisanhebungen aus. Die Unternehmen dürften vereinzelt ihren Personalbestand erhöhen.

E.G.

ifo Konjunkturspiegel für den Bau (Deutschland) August 2010 B / L

| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | | | | | Erwartungen | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|---------------------------------------|---|---|----------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|---|---------------------------------------|----------|--------------------------------------|--|--|---|--|--|
| | Geschäftslage Beurteilung | Bautätigkeit im Vormonat | Behinderung der Bautätigkeit durch | | | Auftragsbestand | | | Baupreise im Vormonat | Bautätigkeit * für die nächsten 3 Monate | Erwartungen | | | | | | | |
| | | | Auftrags- mangel | Materi- almangel bei % der Firmen | unzureichende Finanzierungs- mittel | höher im Vormonat | niedriger im Vormonat | verhältnis- mäßig groß | | | ausreichend bzw. saison- üblich | zu klein | erhöht nicht verändert gesenkt | Zunahme keine Verän- derung Abnahme | Erhöhung keine Verän- derung Rückgang | günstiger etwa gleich ungünstiger | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %) | gut | befriedigend bzw. saison-üblich | schlecht | Zunahme | keine Veränderung | Abnahme | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tiefbau insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Straßenbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| sonstiger Tiefbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hochbau insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Hochbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerblicher Bau | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wohnungsbau insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fertigteil-Hochbau insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einfamilien-Fertighäuser | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mehrfamilien-Fertighäuser | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nichtwohnung (nur Hochbau) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ** im Vergleich zur bisherigen Entwicklung * im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

* im Vergleich zur bisherigen Entwicklung ** im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

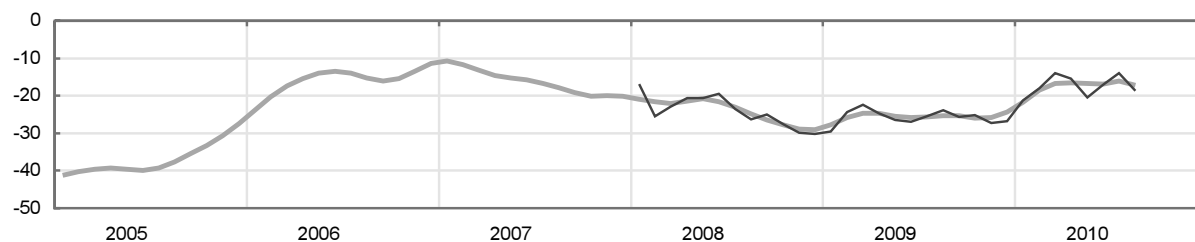
Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München · Poschingerstraße 5
Postf. 860480, 81631 München · Tel.(089)9224-0 · Fax (089)985369

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

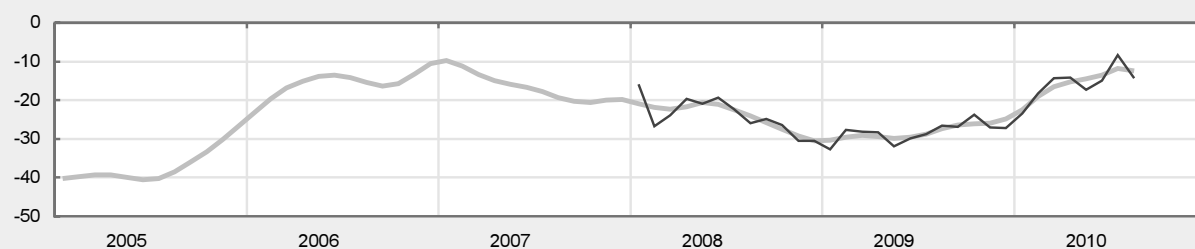
Salden

Bauhauptgewerbe insgesamt



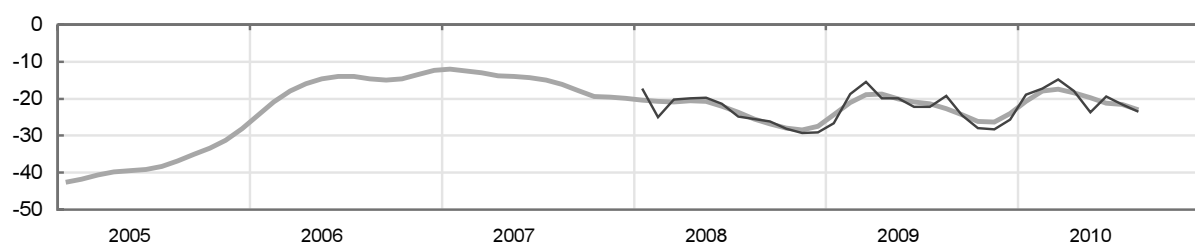
Salden

Hochbau



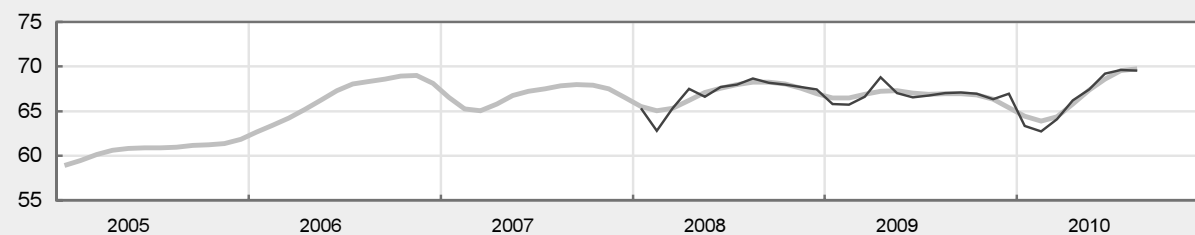
Salden

Tiefbau



%

Kapazitätsausnutzung^{*)} Bauhauptgewerbe



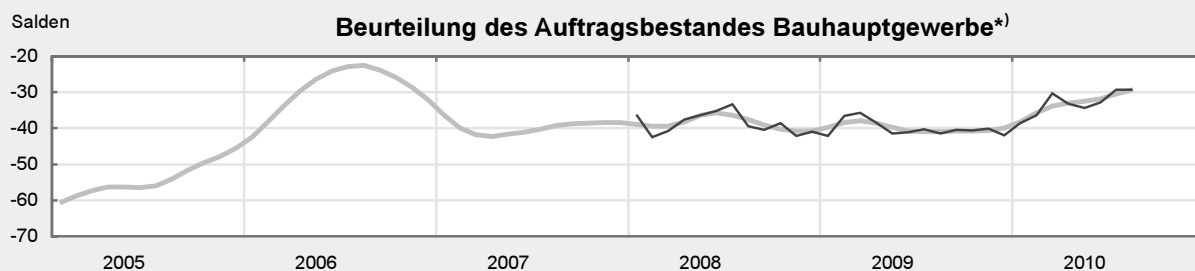
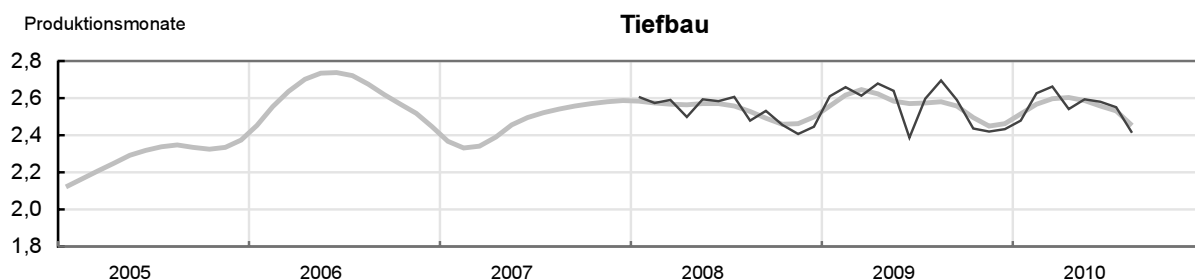
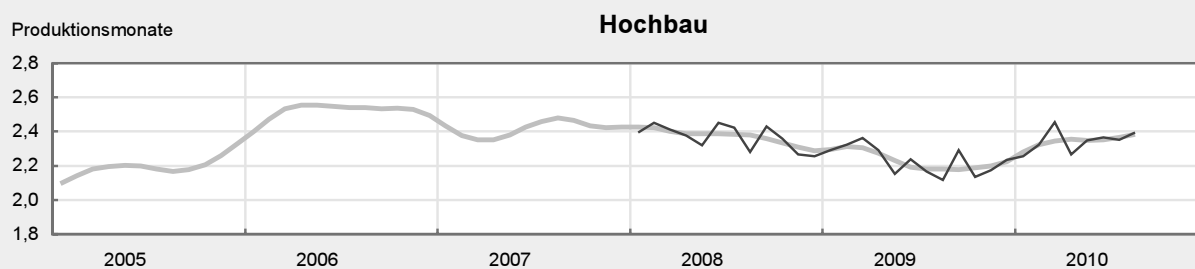
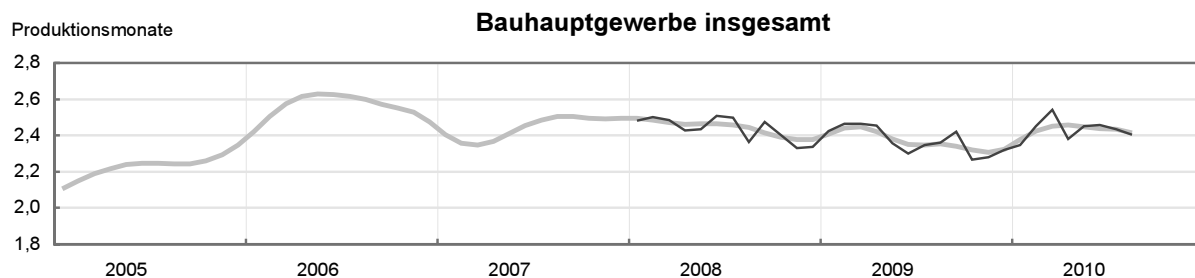
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

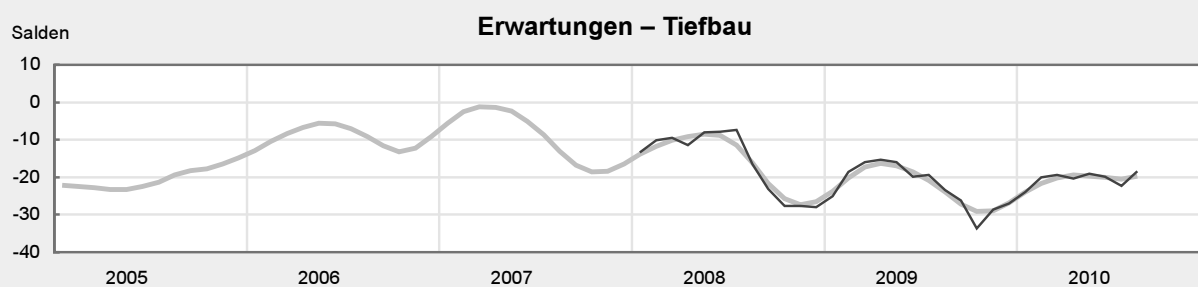
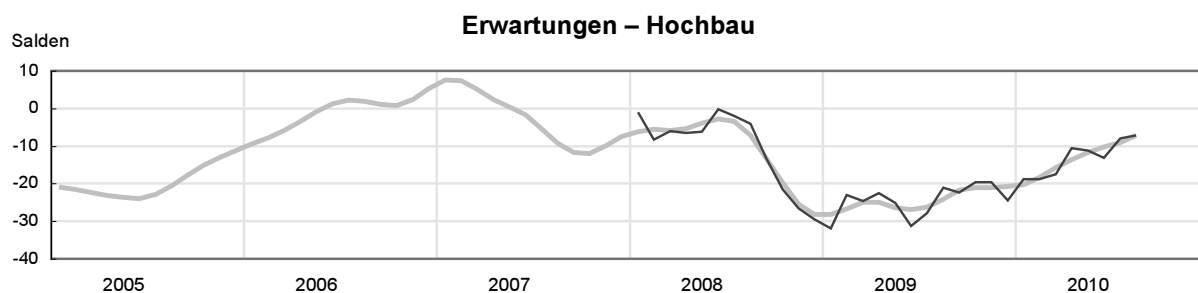
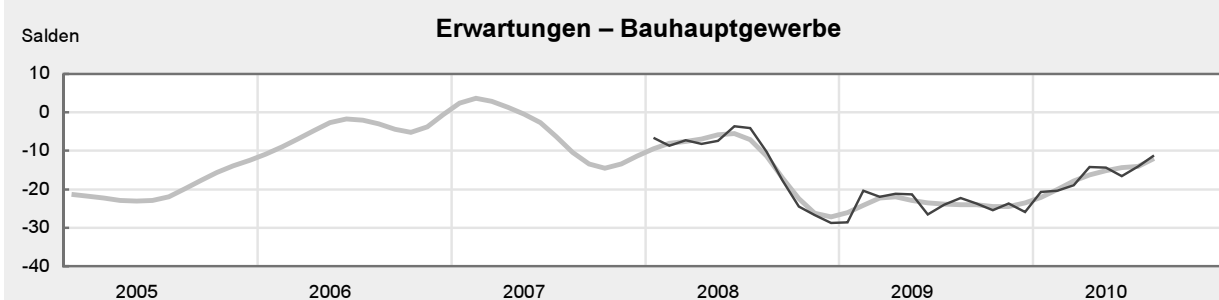
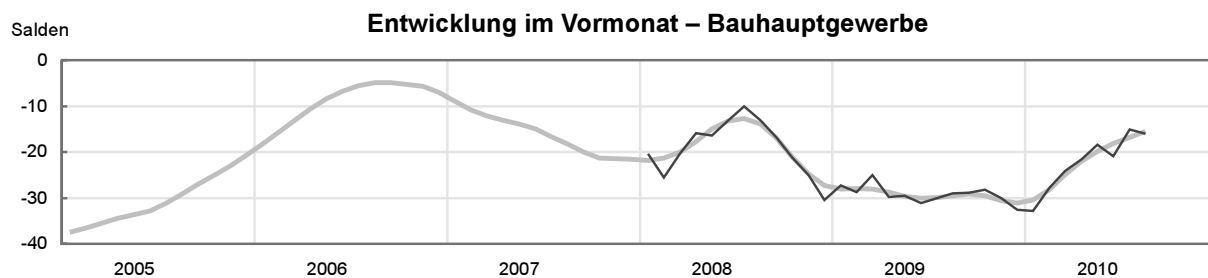


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

| | | 08/09 | 09/09 | 10/09 | 11/09 | 12/09 | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 |
|--|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -22,0 | -28,0 | -33,0 | -37,6 | -35,5 | -24,7 | -21,5 | -14,1 | -9,3 | -13,9 | -12,2 | -10,5 | -17,0 |
| | T+I | -23,8 | -25,6 | -25,2 | -27,3 | -26,7 | -21,3 | -18,0 | -13,9 | -15,4 | -20,4 | -17,1 | -13,9 | -18,6 |
| Geschäftslage | U | -24,0 | -25,0 | -29,0 | -32,0 | -34,0 | -40,0 | -43,0 | -37,0 | -26,0 | -26,0 | -20,0 | -12,0 | -14,0 |
| Beurteilung | T+I | -30,0 | -30,6 | -32,0 | -32,1 | -31,2 | -33,8 | -31,9 | -27,2 | -23,6 | -27,2 | -23,7 | -16,9 | -20,0 |
| Geschäftslage | U | -20,0 | -31,0 | -37,0 | -43,0 | -37,0 | -8,0 | 3,0 | 12,0 | 9,0 | -1,0 | -4,0 | -9,0 | -20,0 |
| Erwartungen | T+I | -17,3 | -20,5 | -18,1 | -22,3 | -22,1 | -8,0 | -2,9 | 0,3 | -6,9 | -13,3 | -10,1 | -10,9 | -17,2 |
| Auftragsbestand | U | -10,0 | -20,0 | -24,0 | -41,0 | -52,0 | -46,0 | -23,0 | 0,0 | 10,0 | 9,0 | -1,0 | 0,0 | -6,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -18,6 | -24,9 | -20,4 | -25,9 | -26,8 | -21,2 | -7,5 | -1,9 | -7,4 | -10,0 | -14,6 | -10,9 | -14,6 |
| Auftragsbestand | U | -34,0 | -34,0 | -37,0 | -41,0 | -49,0 | -48,0 | -49,0 | -40,0 | -34,0 | -31,0 | -28,0 | -23,0 | -22,0 |
| Beurteilung | T+I | -41,4 | -40,4 | -40,6 | -40,0 | -41,9 | -38,5 | -36,4 | -30,4 | -33,1 | -34,3 | -32,9 | -29,3 | -29,3 |
| Bautätigkeit | U | -3,0 | -8,0 | -8,0 | -13,0 | -26,0 | -64,0 | -75,0 | -36,0 | 25,0 | 26,0 | 16,0 | 16,0 | 7,0 |
| im Vormonat | T+I | -16,8 | -14,2 | -17,7 | -17,3 | -14,9 | -20,5 | -7,4 | 10,9 | 12,4 | -4,8 | -8,3 | -4,2 | -6,5 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 72,3 | 72,1 | 72,1 | 70,4 | 68,4 | 57,2 | 45,7 | 48,3 | 61,9 | 69,0 | 72,8 | 74,5 | 74,8 |
| | T+I | 67,0 | 67,0 | 67,0 | 66,3 | 67,0 | 63,3 | 62,7 | 64,1 | 66,2 | 67,4 | 69,2 | 69,6 | 69,6 |
| Baupreise | U | -17,0 | -23,0 | -33,0 | -36,0 | -40,0 | -28,0 | -21,0 | -14,0 | -5,0 | -5,0 | -9,0 | -8,0 | -6,0 |
| Erwartungen | T+I | -22,3 | -23,7 | -25,5 | -23,7 | -25,9 | -20,7 | -20,3 | -18,9 | -14,2 | -14,4 | -16,5 | -14,1 | -11,3 |
| Tiefbau | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -17,0 | -26,6 | -36,3 | -39,7 | -36,1 | -22,8 | -21,0 | -14,7 | -11,6 | -16,9 | -14,5 | -18,0 | -21,5 |
| | T+I | -19,2 | -24,6 | -28,0 | -28,3 | -25,7 | -18,9 | -17,3 | -14,8 | -17,9 | -23,7 | -19,5 | -21,5 | -23,6 |
| Geschäftslage | U | -18,0 | -20,0 | -26,0 | -32,0 | -31,0 | -39,0 | -43,0 | -41,0 | -31,0 | -29,0 | -27,0 | -21,0 | -21,0 |
| Beurteilung | T+I | -24,0 | -26,6 | -30,9 | -33,9 | -29,8 | -33,6 | -31,2 | -30,0 | -27,5 | -29,0 | -29,0 | -24,5 | -27,0 |
| Geschäftslage | U | -16,0 | -33,0 | -46,0 | -47,0 | -41,0 | -5,0 | 4,0 | 16,0 | 10,0 | -4,0 | -1,0 | -15,0 | -22,0 |
| Erwartungen | T+I | -14,2 | -22,5 | -25,1 | -22,5 | -21,5 | -2,9 | -2,1 | 1,7 | -7,9 | -18,2 | -9,5 | -18,5 | -20,2 |
| Auftragsbestand | U | -1,0 | -14,0 | -26,0 | -47,0 | -54,0 | -50,0 | -16,0 | 10,0 | 16,0 | 14,0 | -1,0 | -4,0 | -5,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -12,0 | -22,8 | -24,3 | -28,0 | -22,4 | -17,4 | 1,6 | 5,8 | -5,2 | -8,0 | -16,4 | -14,7 | -15,9 |
| Auftragsbestand | U | -27,0 | -30,0 | -36,0 | -42,0 | -51,0 | -52,0 | -51,0 | -42,0 | -36,0 | -36,0 | -33,0 | -30,0 | -27,0 |
| Beurteilung | T+I | -35,9 | -40,1 | -42,9 | -42,4 | -43,3 | -40,6 | -35,7 | -30,6 | -34,2 | -38,2 | -36,6 | -35,1 | -35,8 |
| Bautätigkeit | U | 9,0 | 2,0 | 3,0 | -8,0 | -23,0 | -73,0 | -82,0 | -35,0 | 43,0 | 43,0 | 26,0 | 24,0 | 12,0 |
| im Vormonat | T+I | -6,6 | -5,4 | -11,9 | -15,5 | -8,4 | -13,8 | 5,9 | 25,7 | 26,6 | 2,3 | -6,6 | -1,3 | -3,2 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 72,2 | 72,8 | 73,0 | 71,6 | 68,6 | 55,9 | 41,9 | 44,7 | 59,9 | 67,5 | 71,4 | 74,1 | 73,6 |
| | T+I | 65,9 | 66,0 | 65,7 | 65,3 | 65,5 | 63,5 | 65,1 | 66,3 | 66,1 | 65,6 | 67,1 | 67,9 | 67,3 |
| Baupreise | U | -16,0 | -23,0 | -41,0 | -44,0 | -45,0 | -35,0 | -23,0 | -15,0 | -10,0 | -8,0 | -11,0 | -14,0 | -11,0 |
| Erwartungen | T+I | -23,5 | -26,2 | -33,7 | -28,7 | -27,1 | -24,0 | -20,0 | -19,4 | -20,3 | -19,0 | -19,8 | -22,3 | -18,4 |
| Hochbau | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -25,0 | -29,5 | -31,5 | -36,5 | -35,0 | -26,2 | -21,5 | -14,7 | -8,0 | -11,4 | -10,1 | -5,0 | -13,0 |
| | T+I | -26,6 | -26,9 | -23,7 | -27,0 | -27,1 | -23,4 | -18,2 | -14,2 | -14,1 | -17,4 | -15,0 | -8,3 | -14,3 |
| Geschäftslage | U | -28,0 | -29,0 | -32,0 | -33,0 | -36,0 | -41,0 | -43,0 | -35,0 | -22,0 | -23,0 | -15,0 | -6,0 | -9,0 |
| Beurteilung | T+I | -34,3 | -34,0 | -33,5 | -32,1 | -32,1 | -34,6 | -32,4 | -25,7 | -20,5 | -24,7 | -20,0 | -11,5 | -15,3 |
| Geschäftslage | U | -22,0 | -30,0 | -31,0 | -40,0 | -34,0 | -10,0 | 3,0 | 8,0 | 7,0 | 1,0 | -5,0 | -4,0 | -17,0 |
| Erwartungen | T+I | -18,5 | -19,6 | -13,3 | -21,7 | -22,1 | -11,5 | -2,7 | -2,0 | -7,4 | -9,7 | -9,8 | -5,0 | -13,4 |
| Auftragsbestand | U | -16,0 | -24,0 | -24,0 | -36,0 | -49,0 | -44,0 | -28,0 | -6,0 | 6,0 | 4,0 | -1,0 | 3,0 | -6,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -23,5 | -26,2 | -19,4 | -23,7 | -28,2 | -24,2 | -13,3 | -6,2 | -9,2 | -13,0 | -13,3 | -7,5 | -13,4 |
| Auftragsbestand | U | -40,0 | -38,0 | -39,0 | -41,0 | -49,0 | -46,0 | -47,0 | -38,0 | -32,0 | -27,0 | -25,0 | -19,0 | -18,0 |
| Beurteilung | T+I | -46,4 | -42,4 | -40,5 | -39,3 | -42,4 | -38,3 | -36,1 | -29,6 | -31,9 | -30,6 | -30,5 | -25,9 | -24,3 |
| Bautätigkeit | U | -11,0 | -15,0 | -17,0 | -17,0 | -29,0 | -58,0 | -71,0 | -37,0 | 13,0 | 13,0 | 9,0 | 11,0 | 3,0 |
| im Vormonat | T+I | -23,7 | -20,4 | -23,4 | -19,4 | -20,1 | -24,7 | -16,2 | 1,5 | 3,2 | -11,0 | -10,1 | -6,2 | -9,4 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 72,3 | 71,7 | 71,5 | 69,5 | 68,3 | 58,1 | 48,5 | 51,0 | 63,3 | 70,0 | 73,9 | 74,8 | 75,6 |
| | T+I | 67,7 | 67,7 | 67,7 | 66,8 | 67,9 | 63,2 | 61,4 | 62,9 | 66,5 | 68,7 | 70,6 | 70,7 | 71,1 |
| Baupreise | U | -17,0 | -23,0 | -27,0 | -30,0 | -36,0 | -24,0 | -19,0 | -13,0 | -2,0 | -3,0 | -7,0 | -3,0 | -3,0 |
| Erwartungen | T+I | -21,1 | -22,3 | -19,6 | -19,6 | -24,5 | -18,9 | -18,8 | -17,6 | -10,5 | -11,2 | -13,2 | -7,9 | -7,1 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -17,0 | -29,8 | -34,2 | -37,7 | -37,2 | -19,9 | -17,4 | -11,2 | -5,9 | -4,6 | -3,3 | -4,0 | -12,1 |
| | T+I | -20,1 | -25,8 | -23,5 | -24,2 | -24,8 | -13,3 | -12,1 | -10,1 | -13,6 | -13,3 | -9,5 | -9,4 | -14,7 |
| Geschäftslage | U | -17,0 | -20,0 | -26,0 | -29,0 | -30,0 | -32,0 | -45,0 | -38,0 | -24,0 | -19,0 | -13,0 | -4,0 | -7,0 |
| Beurteilung | T+I | -25,0 | -28,4 | -32,1 | -31,5 | -28,5 | -23,8 | -27,9 | -23,2 | -19,1 | -18,8 | -15,9 | -10,0 | -14,7 |
| Geschäftslage | U | -17,0 | -39,0 | -42,0 | -46,0 | -44,0 | -7,0 | 15,0 | 20,0 | 14,0 | 11,0 | 7,0 | -4,0 | -17,0 |
| Erwartungen | T+I | -15,1 | -23,1 | -14,5 | -16,6 | -21,0 | -2,3 | 5,2 | 4,0 | -7,9 | -7,5 | -2,8 | -8,7 | -14,8 |
| Auftragsbestand | U | -7,0 | -21,0 | -36,0 | -46,0 | -57,0 | -51,0 | -19,0 | 5,0 | 20,0 | 11,0 | 7,0 | 5,0 | 4,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -21,1 | -29,5 | -33,8 | -28,2 | -25,1 | -15,0 | 5,3 | 5,8 | 0,9 | -10,8 | -10,9 | -12,0 | -9,8 |
| Auftragsbestand | U | -31,0 | -37,0 | -40,0 | -42,0 | -54,0 | -53,0 | -52,0 | -41,0 | -34,0 | -32,0 | -23,0 | -20,0 | -15,0 |
| Beurteilung | T+I | -41,8 | -47,1 | -47,7 | -43,2 | -46,1 | -38,8 | -34,3 | -27,6 | -30,4 | -33,5 | -26,7 | -28,2 | -25,5 |
| Bautätigkeit | U | 8,0 | 3,0 | -3,0 | -10,0 | -27,0 | -67,0 | -81,0 | -33,0 | 38,0 | 36,0 | 28,0 | 26,0 | 16,0 |
| im Vormonat | T+I | -11,4 | -12,2 | -14,9 | -13,6 | -18,7 | -15,3 | -0,3 | 27,9 | 31,1 | 4,3 | 1,3 | 1,9 | -2,3 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 76,5 | 77,4 | 77,7 | 75,8 | 71,6 | 53,7 | 37,6 | 41,8 | 59,0 | 70,4 | 76,3 | 78,3 | 79,2 |
| | T+I | 68,7 | 69,0 | 69,4 | 69,2 | 67,8 | 63,5 | 62,0 | 65,9 | 66,9 | 68,9 | 72,0 | 71,8 | 71,8 |
| Baupreise | U | -7,0 | -21,0 | -34,0 | -37,0 | -44,0 | -28,0 | -23,0 | -11,0 | -4,0 | 2,0 | -8,0 | -4,0 | -4,0 |
| Erwartungen | T+I | -14,7 | -23,1 | -28,0 | -24,2 | -26,5 | -16,1 | -20,1 | -14,7 | -13,1 | -8,1 | -16,0 | -13,0 | -11,6 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Großhandel: Weiterhin günstige Perspektiven

I.

Das Geschäftsklima verschlechterte sich im August leicht, nachdem es sich im Juli sprunghaft verbessert hatte. Die Großhändler bewerteten die aktuelle Geschäftslage nicht mehr ganz so positiv wie im Vormonat und waren hinsichtlich der weiteren Entwicklung etwas weniger zuversichtlich. Angesichts der nach wie vor lebhaften Nachfrage und der günstigen Perspektiven planten sie, in den nächsten Monaten höhere Bestellungen zu platzieren als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Firmenpläne sahen außerdem eine Erhöhung des Personalstands vor. Die Verkaufspreise werden nach Auffassung der Unternehmen steigen.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** dominierten die positiven Urteile zur Geschäftslage nicht mehr ganz so stark wie im Juli. Die Erwartungen deuten jedoch unverändert auf eine Verbesserung hin. Im Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* traten angesichts einer regen Nachfrage vereinzelt Lieferengpässe auf. Die Unternehmen rechneten vermehrt mit einer Geschäftsbelebung und haben ihre Bestellpläne nach oben korrigiert. Sie beabsichtigten, mehr Ware zu bestellen als vor Jahresfrist. Wesentlich häufiger als in den vorangegangenen Monaten gingen sie von Spielräumen für Preisanhebungen aus. Im Großhandel mit *NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug* setzte sich die Aufwärtsbewegung fort. Die Unternehmen bezeichneten ihre Lage im August zunehmend als gut und sahen der weiteren Entwicklung zuversichtlich entgegen. Da sich die Warenlager jedoch vermehrt als zu hoch erwiesen, wollten die Firmen nur noch geringfügig mehr Ware ordern als vor einem Jahr. Sie rechneten mit steigenden Verkaufspreisen. Der Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* bewertete seine Geschäftslage ähnlich positiv wie im Juli. Bei lebhafter Nachfrage hat der Lagerdruck erneut nachgelassen. Nach Auffassung der Firmen wird sich die Lage in den nächsten Monaten verbessern. Der *Chemiehandel* berichtete angesichts einer regen Umsatztätigkeit noch häufiger als im Juli über eine gute Geschäftslage. Teilweise kam es zu Lieferengpässen. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung äußerten sich die Firmen nicht mehr ganz so optimistisch wie im Vormonat. Sie wollten aber nach wie vor mehr Ware ordern als vor Jahresfrist und den Personalstand erhöhen. In allen baunahen Großhandelssparten hat sich die Geschäftslage nach der deutlichen Verbesserung im Juli nun wieder verschlechtert. Dennoch überwogen im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik*, vor allem aber im Großhandel mit *Elektroinstallationszubehör*, die positiven Urteile zur Geschäftslage. Im Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* nahmen die Meldungen über eine schlechte Lage zu. In dieser Sparte gewannen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung die skeptischen Erwartungen wieder die Oberhand. Unverändert optimistisch äußerten sich dagegen die Elektrogroßhändler. Der Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik rechnete zwar ebenfalls mit einer Belebung, war aber nicht mehr ganz so zuversichtlich wie im Vormonat.

III.

Der **Konsumgütergroßhandel** bewertete seine aktuelle Geschäftslage im August nahezu ebenso positiv wie im Vormonat. Auch für die kommenden Monate erwarteten die Firmen keine wesentliche Veränderung.

Im **Gebrauchsgütergroßhandel** stabilisierte sich die Geschäftslage weitgehend nach einer kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung seit März dieses Jahres. Die positiven Urteile überwogen ähnlich deutlich wie im Vormonat. Der weiteren Entwicklung sahen die Unternehmen zuversichtlich entgegen. Im Großhandel mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* haben die positiven Urteile zur Geschäftslage weiter an Bedeutung verloren und der Lagerdruck nahm zu. Da sich die Perspektiven eingetrübt haben, wollten die Unternehmen in ihren Bestellungen Zurückhaltung üben und weniger Ware ordern als im Vorjahr. Die Großhändler mit *Unterhaltungselektronik* berichteten vermehrt über eine gute Geschäftslage. Sie erwarteten weit überwiegend eine Verbesserung in den nächsten Monaten und sahen in ihren Plänen eine Ausweitung der Bestellungen sowie eine Zunahme der Beschäftigtenzahl vor. Nach ihrer Auffassung werden die Verkaufspreise anziehen. Der Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* beurteilte die Geschäftslage nicht mehr so negativ wie im Vormonat und die Skepsis hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung ist nahezu vollständig gewichen.

Im **Verbrauchsgütergroßhandel** wurde die Geschäftslage noch etwas häufiger als im Vormonat positiv bewertet. In den nächsten Monaten wird die Aufwärtsentwicklung nach Ansicht der Unternehmen anhalten. Der Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* schätzte seine Geschäftslage weniger oft als gut ein als im Juli, sah der nahen Zukunft jedoch ähnlich zuversichtlich entgegen. Angesichts des verringerten Lagerdrucks wollten die Unternehmen mehr Ware ordern als vor Jahresfrist. Nach Auffassung der Testteilnehmer werden die Verkaufspreise in den nächsten Monaten nachgeben. Nach der Schwäche im Juli gewannen die positiven Meldungen zur Geschäftslage im Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* wieder an Bedeutung. Die Firmen rechneten vermehrt mit einer Geschäftsbelebung. Der Großhandel mit *Bekleidung* berichtete häufiger über eine gute Geschäftslage. Die Lager galten weitgehend als geräumt. Die Großhändler dieser Sparte erwarteten eine weitere Verbesserung der Lage und wollten höhere Bestellungen platzieren als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Sie rechneten für die nächsten Monate mit einer Anhebung der Verkaufspreise.

Im Großhandel mit **Nahrungs- und Genussmitteln** überwogen die Meldungen über eine gute Geschäftslage etwas weniger stark als im Vormonat. Die Unternehmen gingen von einer Fortsetzung der Abwärtsentwicklung aus. Sie beabsichtigten ähnlich häufig wie im Vormonat, die Verkaufspreise anzuheben.

Exkurs: Großhandel (Ost)

Die Unternehmen des ostdeutschen Großhandels bewerteten ihre Geschäftslage im August nicht mehr ganz so gut wie in den zurückliegenden drei Monaten. Allerdings hat der Lagerdruck bei reger Nachfrage erneut nachgelassen. Der weiteren Entwicklung sahen die Großhändler vermehrt zuversichtlich entgegen. Sowohl ihre Beschäftigten- als auch ihre Bestellpläne waren auf Expansion ausgerichtet. Sie rechneten häufiger als in den vorangegangenen Monaten damit, Preisanhebungen durchsetzen zu können.

J.L.

ifo Konjunkturspiegel

für den Großhandel (Deutschland)

August 2010

GH Z

| Branchen Warengruppen | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | |
|---|--|-------------|-----------------------------|----------------|----------------|-----------------------|-------------------|--------------------|--------------|--|
| | Geschäftslage | Umsatz* | Lagerbestand | Verkaufspreise | Verkaufspreise | Bestellungen* | Beschäftigtenzahl | Geschäftsentwickl. | | |
| | Beurteilung | im Vormonat | Beurteilung | im Vormonat | für 3 Monate | für 3 Monate | für 3 Monate | etwa gleich | für 6 Monate | |
| Erläuterungen: Die Gesamtfäche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %) | gut | höher | zu klein | erhöht | steigen | erhöhen | zunehmen | günstiger | ungünstiger | |
| | befriedigend bzw. saison-üblich | etwa gleich | befriedigend (saisonüblich) | unverändert | etwa gleich | nicht verändert | etwa gleich | etwa gleich | | |
| | schlecht | geringer | zu groß | gesenkt | fallen | verringern | abnehmen | | | |
| Großhandel insgesamt (inkl. Kfz) | | | | | | | | | | |
| Kfz-Großhandel | | | | | | | | | | |
| Landwirtschaftl. Grundstoffe und lebende Tiere | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | | | | | | | | | | |
| Textilien (dar. Heim- und Haustextilien; Meterware) | | | | | | | | | | |
| Bekleidung und Schuhe | | | | | | | | | | |
| Elektrogeräte, Unterhaltungs-elektronik, elektr. Inst.mat. | | | | | | | | | | |
| Haushaltswaren, Glaswaren, Keram. Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel | | | | | | | | | | |
| Pharmazeut., medizin., orthopäd.Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Fahräder+Teile+Zubehör, Sport- u. Campingartikel | | | | | | | | | | |
| Uhren, Schmuck, Edelmetalle | | | | | | | | | | |
| Möbel, Einrichtungs-gegenstände, Bodenbeläge | | | | | | | | | | |
| Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Papier, Pappe, Schreibw., Bürobed., Druckerzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | | | | | | | | | | |
| Nicht-Landwirtschaftl. Halb-waren, Altmaterial, Reststoffe | | | | | | | | | | |

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

Bemerkungen:

Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

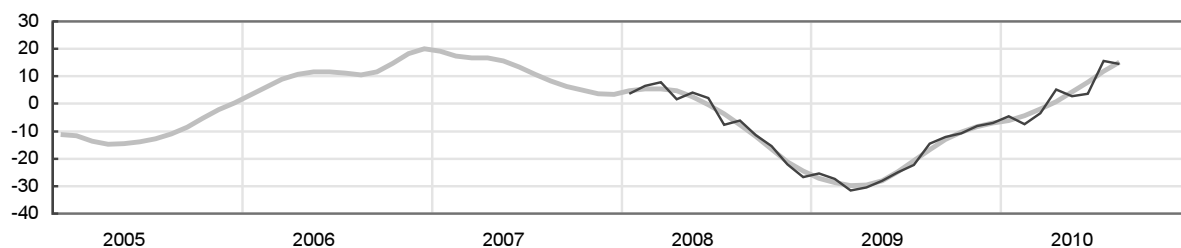
Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

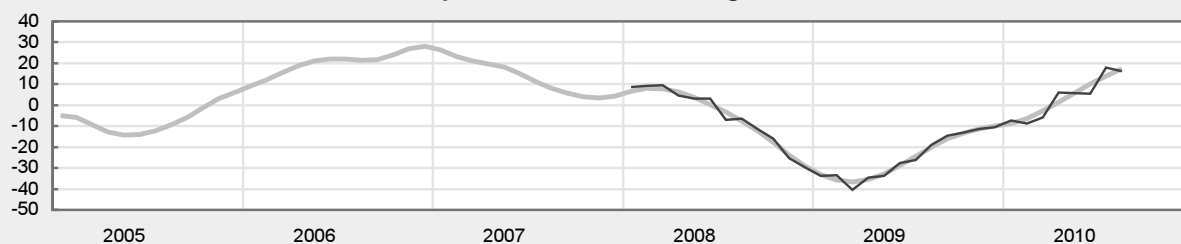
Postf. 860460, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 985369

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

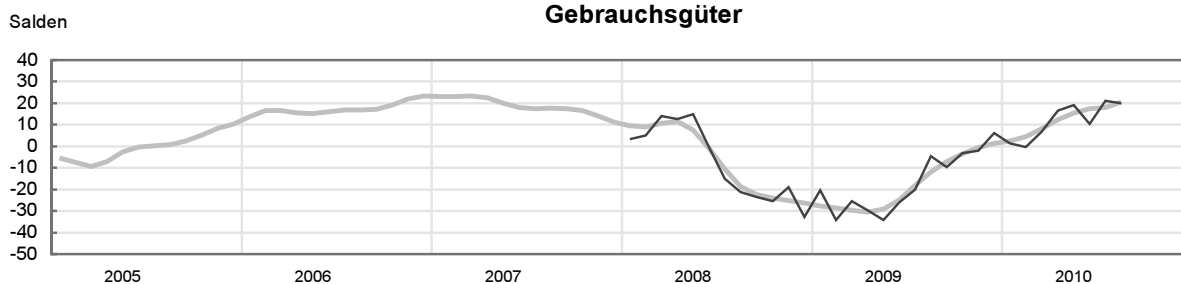
Großhandel insgesamt



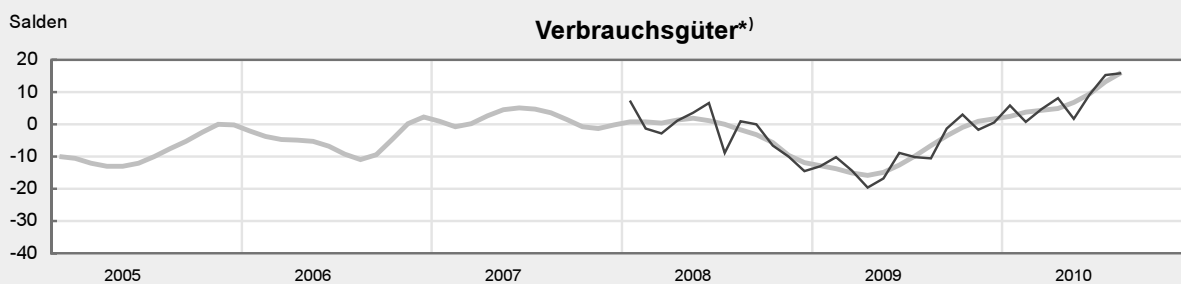
Vorprodukte u. Investitionsgüter



Gebrauchsgüter



Verbrauchsgüter^{*)}

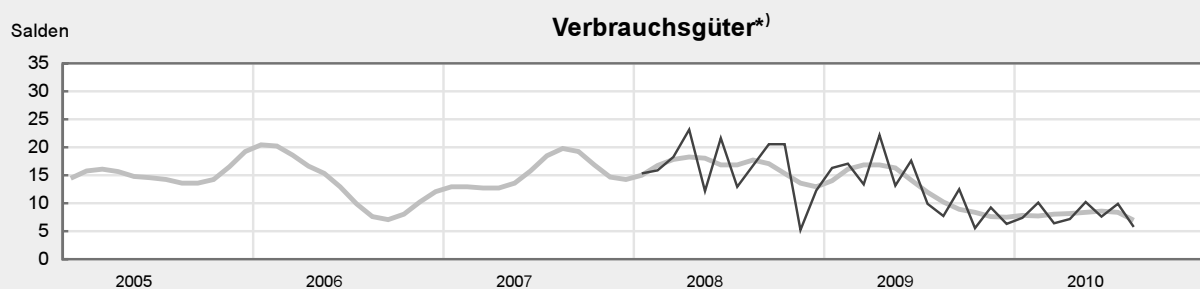
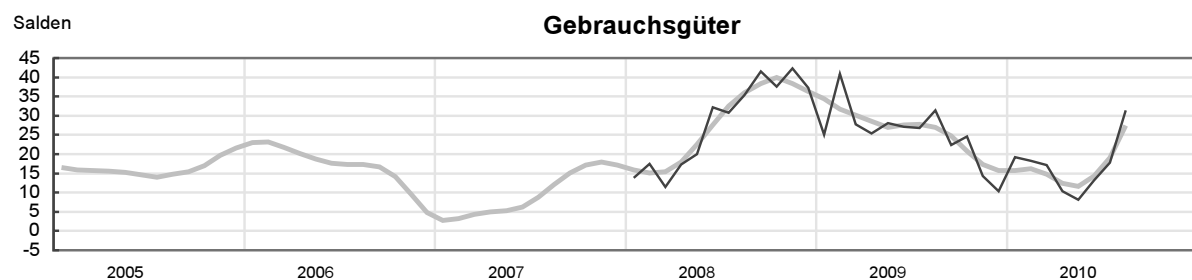
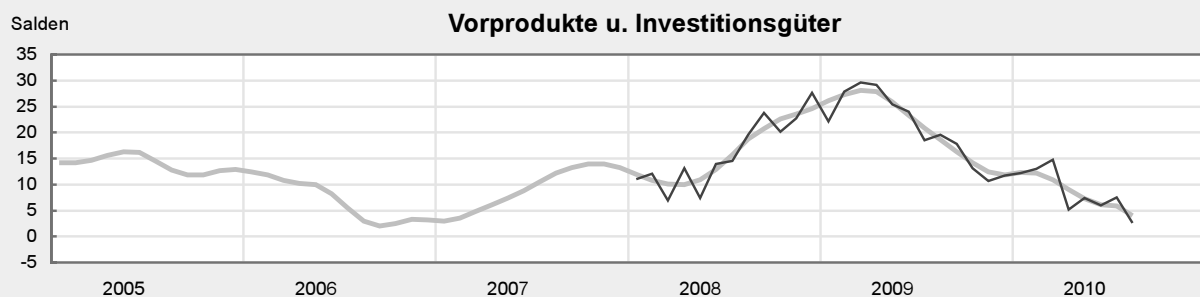
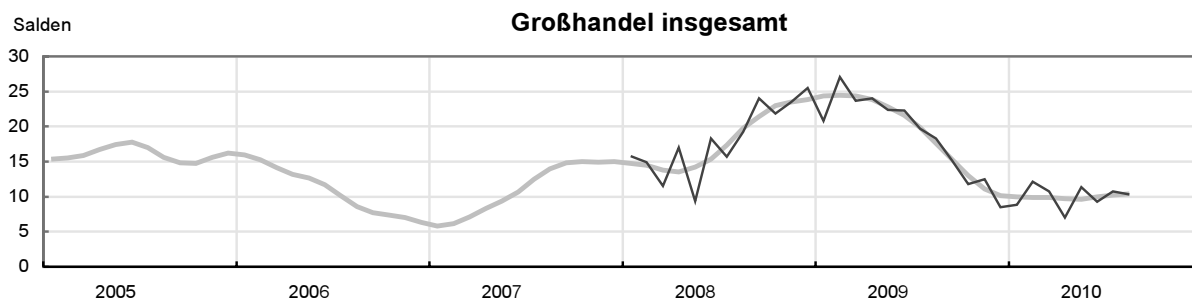


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland

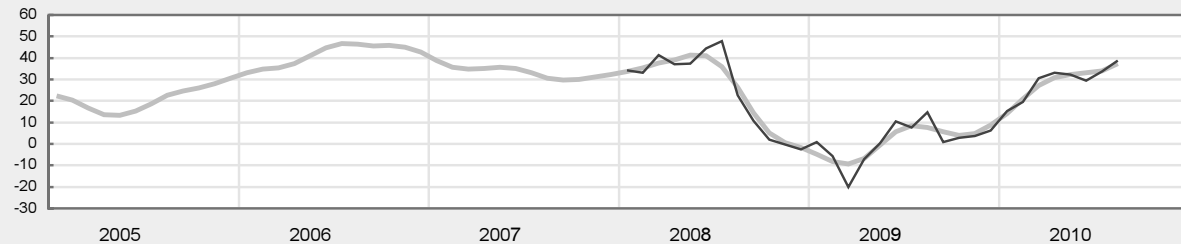
Salden

Erwartungen – Großhandel insgesamt



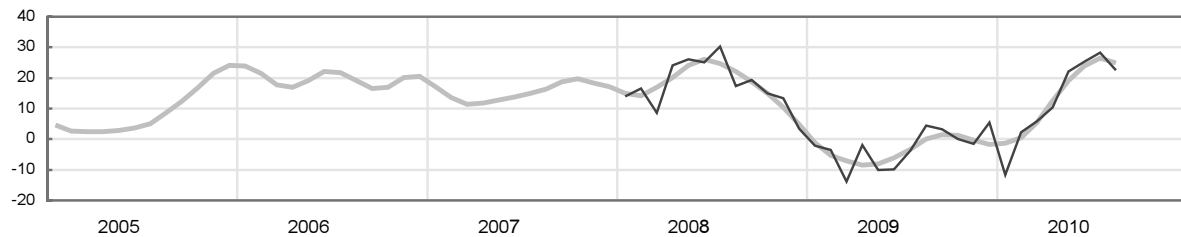
Salden

Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



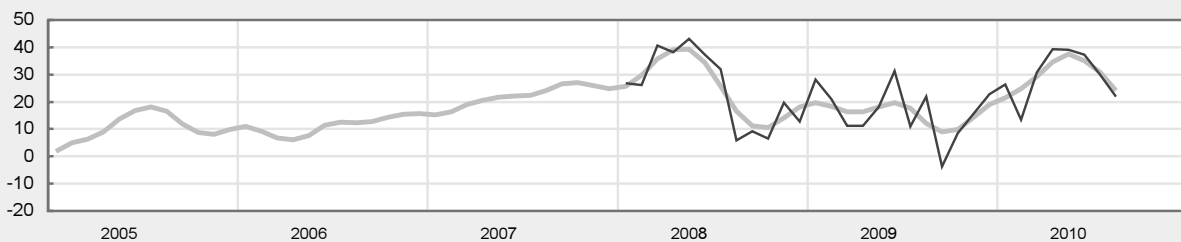
Salden

Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

| | | 08/09 | 09/09 | 10/09 | 11/09 | 12/09 | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 |
|---|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Großhandel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -14,0 | -10,5 | -10,5 | -11,0 | -8,0 | -4,0 | -8,6 | -4,0 | 6,5 | 4,0 | 3,5 | 15,5 | 15,0 |
| | T+I | -14,5 | -12,2 | -10,7 | -8,1 | -6,9 | -4,5 | -7,5 | -3,5 | 5,2 | 2,7 | 3,6 | 15,6 | 14,5 |
| Geschäftslage | U | -16,0 | -13,0 | -7,0 | -9,0 | -4,0 | -2,0 | -15,0 | -8,0 | 6,0 | 3,0 | 4,0 | 18,0 | 17,0 |
| Beurteilung | T+I | -14,7 | -14,9 | -8,5 | -8,4 | -6,0 | -3,7 | -11,6 | -5,3 | 5,8 | 2,3 | 4,3 | 19,1 | 18,3 |
| Geschäftslage | U | -12,0 | -8,0 | -14,0 | -13,0 | -12,0 | -6,0 | -2,0 | 0,0 | 7,0 | 5,0 | 3,0 | 13,0 | 13,0 |
| Erwartungen | T+I | -14,2 | -9,4 | -12,9 | -7,9 | -7,7 | -5,4 | -3,4 | -1,8 | 4,6 | 3,2 | 3,0 | 12,2 | 10,8 |
| Lager | U | 19,0 | 15,0 | 12,0 | 12,0 | 9,0 | 9,0 | 12,0 | 11,0 | 6,0 | 11,0 | 9,0 | 11,0 | 11,0 |
| Beurteilung | T+I | 18,3 | 15,0 | 11,8 | 12,5 | 8,5 | 8,9 | 12,1 | 10,7 | 7,0 | 11,4 | 9,3 | 10,7 | 10,3 |
| Verkaufspreise | U | 9,0 | -3,0 | -2,0 | 0,0 | 5,0 | 13,0 | 8,0 | 15,0 | 22,0 | 24,0 | 24,0 | 25,0 | 29,0 |
| Erwartungen | T+I | 10,1 | -4,4 | -1,3 | 1,1 | 0,7 | 6,9 | 6,2 | 15,7 | 23,4 | 26,7 | 27,8 | 29,5 | 30,1 |
| GH-Vorprodukte und Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -17,6 | -13,6 | -12,5 | -15,0 | -12,5 | -7,5 | -10,2 | -7,6 | 8,0 | 8,5 | 5,5 | 18,0 | 17,5 |
| | T+I | -18,8 | -14,6 | -13,0 | -11,3 | -10,4 | -7,4 | -8,9 | -5,8 | 5,9 | 5,7 | 5,4 | 17,9 | 16,2 |
| Geschäftslage | U | -23,0 | -19,0 | -13,0 | -18,0 | -13,0 | -8,0 | -19,0 | -15,0 | 4,0 | 9,0 | 4,0 | 21,0 | 19,0 |
| Beurteilung | T+I | -23,3 | -20,7 | -15,6 | -16,7 | -14,4 | -8,0 | -14,3 | -10,0 | 3,4 | 6,4 | 4,5 | 22,0 | 18,7 |
| Geschäftslage | U | -12,0 | -8,0 | -12,0 | -12,0 | -12,0 | -7,0 | -1,0 | 0,0 | 12,0 | 8,0 | 7,0 | 15,0 | 16,0 |
| Erwartungen | T+I | -14,2 | -8,3 | -10,4 | -5,8 | -6,4 | -6,8 | -3,2 | -1,5 | 8,6 | 5,1 | 6,3 | 13,9 | 13,8 |
| Lager | U | 20,0 | 18,0 | 13,0 | 11,0 | 13,0 | 12,0 | 13,0 | 16,0 | 4,0 | 6,0 | 5,0 | 7,0 | 3,0 |
| Beurteilung | T+I | 19,6 | 17,8 | 13,2 | 10,7 | 11,7 | 12,2 | 13,1 | 14,8 | 5,2 | 7,4 | 6,0 | 7,5 | 2,6 |
| Verkaufspreise | U | 13,0 | 1,0 | -1,0 | 2,0 | 11,0 | 24,0 | 23,0 | 30,0 | 32,0 | 30,0 | 25,0 | 28,0 | 37,0 |
| Erwartungen | T+I | 14,8 | 0,8 | 2,9 | 3,7 | 6,4 | 15,3 | 19,6 | 30,5 | 33,2 | 32,3 | 29,5 | 33,7 | 38,8 |
| GH-Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -10,0 | 0,5 | 7,8 | -2,6 | -0,6 | 6,4 | 0,5 | 4,5 | 8,5 | 1,0 | 6,5 | 13,0 | 16,5 |
| | T+I | -10,6 | -1,4 | 3,0 | -1,6 | 0,5 | 5,9 | 0,7 | 4,8 | 8,1 | 1,6 | 9,2 | 15,3 | 15,9 |
| Geschäftslage | U | -12,0 | 0,0 | 16,0 | 4,0 | 6,0 | 14,0 | 0,0 | 2,0 | 13,0 | 2,0 | 6,0 | 16,0 | 18,0 |
| Beurteilung | T+I | -9,1 | -4,0 | 10,3 | 5,3 | 3,8 | 12,5 | 0,8 | 2,6 | 11,6 | 2,9 | 10,9 | 19,7 | 20,9 |
| Geschäftslage | U | -8,0 | 1,0 | 0,0 | -9,0 | -7,0 | -1,0 | 1,0 | 7,0 | 4,0 | 0,0 | 7,0 | 10,0 | 15,0 |
| Erwartungen | T+I | -12,1 | 1,2 | -4,1 | -8,3 | -2,8 | -0,5 | 0,5 | 7,0 | 4,7 | 0,4 | 7,5 | 11,0 | 10,9 |
| Lager | U | 9,0 | 14,0 | 3,0 | 9,0 | 5,0 | 7,0 | 10,0 | 7,0 | 5,0 | 11,0 | 8,0 | 12,0 | 7,0 |
| Beurteilung | T+I | 7,7 | 12,5 | 5,5 | 9,3 | 6,3 | 7,3 | 10,1 | 6,5 | 7,2 | 10,2 | 7,6 | 9,9 | 5,7 |
| Verkaufspreise | U | 27,0 | 3,0 | 13,0 | 15,0 | 25,0 | 27,0 | 12,0 | 25,0 | 34,0 | 35,0 | 34,0 | 29,0 | 27,0 |
| Erwartungen | T+I | 21,8 | -3,7 | 8,4 | 15,8 | 22,7 | 26,3 | 13,5 | 30,8 | 39,2 | 39,1 | 37,3 | 30,0 | 21,8 |
| GH-Verbrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -5,5 | -8,0 | -2,0 | -1,5 | 8,9 | 5,0 | -0,6 | 8,0 | 16,0 | 15,5 | 5,8 | 18,0 | 19,0 |
| | T+I | -4,5 | -9,6 | -3,1 | -2,1 | 6,1 | 1,3 | -0,4 | 6,8 | 16,6 | 19,2 | 10,5 | 21,1 | 20,0 |
| Geschäftslage | U | -7,0 | -9,0 | -2,0 | 2,0 | 15,0 | 4,0 | -5,0 | 6,0 | 13,0 | 12,0 | 14,0 | 20,0 | 19,0 |
| Beurteilung | T+I | -3,6 | -7,7 | -2,5 | 1,1 | 8,9 | -1,0 | -5,5 | 6,0 | 13,6 | 15,6 | 18,3 | 23,4 | 22,5 |
| Geschäftslage | U | -4,0 | -7,0 | -2,0 | -5,0 | 3,0 | 6,0 | 4,0 | 10,0 | 19,0 | 19,0 | -2,0 | 16,0 | 19,0 |
| Erwartungen | T+I | -5,4 | -11,5 | -3,7 | -5,2 | 3,4 | 3,6 | 4,8 | 7,6 | 19,5 | 22,8 | 3,0 | 18,8 | 17,6 |
| Lager | U | 33,0 | 20,0 | 25,0 | 12,0 | 8,0 | 15,0 | 15,0 | 16,0 | 13,0 | 12,0 | 16,0 | 21,0 | 33,0 |
| Beurteilung | T+I | 31,3 | 22,4 | 24,6 | 14,3 | 10,3 | 19,1 | 18,3 | 17,2 | 10,4 | 8,1 | 13,2 | 17,8 | 31,4 |
| Verkaufspreise | U | 1,0 | 2,0 | -3,0 | -2,0 | 12,0 | -3,0 | 5,0 | 6,0 | 11,0 | 18,0 | 19,0 | 22,0 | 19,0 |
| Erwartungen | T+I | 4,4 | 3,3 | 0,0 | -1,6 | 5,3 | -11,6 | 2,2 | 5,8 | 10,3 | 22,1 | 25,4 | 28,3 | 22,5 |
| GH-Nahrungs- u. Genussmittel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -12,7 | -11,2 | -23,6 | -16,2 | -13,5 | -12,2 | -21,0 | -14,6 | -4,6 | -12,5 | -3,0 | 6,4 | -0,7 |
| | T+I | -14,0 | -14,3 | -20,7 | -12,2 | -11,2 | -11,7 | -17,0 | -12,9 | -4,8 | -14,8 | -6,2 | 3,9 | -2,0 |
| Geschäftslage | U | -4,0 | -3,0 | -9,0 | -7,0 | 0,0 | -4,0 | -25,0 | -9,0 | 3,0 | -15,0 | 1,0 | 12,0 | 8,0 |
| Beurteilung | T+I | -3,2 | -7,1 | -7,3 | -7,1 | -0,6 | -6,6 | -16,0 | -4,4 | 5,9 | -15,9 | -3,9 | 9,9 | 8,8 |
| Geschäftslage | U | -21,0 | -19,0 | -37,0 | -25,0 | -26,0 | -20,0 | -17,0 | -20,0 | -12,0 | -10,0 | -7,0 | 1,0 | -9,0 |
| Erwartungen | T+I | -24,3 | -21,3 | -33,2 | -17,1 | -21,3 | -16,6 | -18,0 | -20,9 | -14,9 | -13,7 | -8,6 | -1,8 | -12,3 |
| Lager | U | 17,0 | 7,0 | 9,0 | 14,0 | 3,0 | 4,0 | 9,0 | 6,0 | 6,0 | 16,0 | 12,0 | 8,0 | 15,0 |
| Beurteilung | T+I | 17,3 | 7,8 | 6,6 | 14,2 | 1,4 | 1,7 | 8,9 | 7,0 | 6,1 | 17,5 | 12,7 | 9,6 | 15,3 |
| Verkaufspreise | U | -3,0 | -16,0 | -17,0 | -8,0 | -16,0 | -3,0 | -19,0 | -10,0 | 0,0 | 11,0 | 13,0 | 16,0 | 19,0 |
| Erwartungen | T+I | -2,2 | -18,9 | -20,3 | -7,0 | -18,7 | -5,3 | -17,8 | -10,1 | 1,6 | 13,0 | 14,1 | 19,3 | 19,8 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Optimismus nimmt zu

I.

Im Einzelhandel hat sich das Geschäftsklima im August nochmals deutlich aufgehellt. Die Unternehmen zeigten sich äußerst zufrieden mit der aktuellen Situation und konnten einen höheren Umsatz erzielen als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Für die kommenden Monate rechneten die Firmen mit einer weiteren Geschäftsbelebung, sie wollten aber aufgrund des wieder gestiegenen Lagerdrucks weniger Ware ordern als noch im Juli. Den Angaben der Testteilnehmer zufolge werden die Verkaufspreise in den kommenden Monaten eher nach oben tendieren.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima weiter kräftig aufgeklärt. Trotz gestiegenem Lagerdruck und leichten Umsatzeinbußen hat sich die Lage in diesem Bereich spürbar verbessert. Auch für die kommenden sechs Monate wird mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Im Bereich *Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat* verblieb der Geschäftsklimaindikator auf dem Stand des Vormonats. Während die Firmen etwas unzufriedener mit der Situation waren als noch im Juli, blickten sie ein wenig zuversichtlicher in die Zukunft. Der zunehmende Lagerdruck veranlasste die Unternehmen zu restriktiveren Orderplänen. Wie im Vormonat waren die Firmen aus der Sparte *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* überaus zufrieden mit der aktuellen Lage. Sie konnten ein ähnlich großes Umsatzplus wie im Vormonat verbuchen und die Lagerbestände erkennbar reduzieren. Ebenfalls kräftig aufgeklärt hat sich das Geschäftsklima im Elektrobereich, die Entwicklung in den beiden Teilsparaten verlief dabei ähnlich: Sowohl die Einzelhändler mit *weißer Ware* als auch die Firmen aus der Sparte *Unterhaltungselektronik* berichteten von einer spürbaren Geschäftsbelebung, hinsichtlich der kommenden Entwicklung waren sie zudem wesentlich zuversichtlicher. Im Gegensatz dazu hat die Zufriedenheit mit der aktuellen Lage bei den Einzelhändlern mit *Computern, Hard- und Software* abgenommen. Der ungewollte Lageraufbau setzte sich im August fort und die Firmen konnten ihre Verkaufspreise nicht mehr in dem Maße anheben wie zuletzt. Im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* hat die Dominanz der positiven Meldungen abgenommen, die Firmen waren aber weiterhin sichtlich zufrieden mit der aktuellen Situation, da sie ein ähnlich hohes Umsatzplus erwirtschaften konnten wie im Vormonat. Hinsichtlich der kommenden Entwicklung äußerten sich die Unternehmen aber skeptischer.

III.

Im **Verbrauchsgüterbereich** hat die aufsteigende Tendenz der vergangenen Monate weiter angehalten. Die aktuelle Geschäftslage hat sich spürbar verbessert und auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate haben sich erkennbar aufgehellt. Aufgrund des wieder gestiegenen Lagerdrucks haben die Unternehmen ihre Bestellpläne jedoch nach unten angepasst. Im Bereich *Textilien und Bekleidung*

verblieb der Geschäftsklimaindikator auf dem Niveau des Vormonats. Sowohl bei der Lage als auch den Erwartungen war kaum eine Änderung zu registrieren. Die Unternehmen konnten im August den Lagerdruck verringern, wollten sich jedoch bei den Bestellungen zurückhalten. Im *Schuhhandel* hat die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage etwas abgenommen, die Unternehmen hatten mit Umsatzeinbußen zu kämpfen. Zudem haben sich die Aussichten für die kommenden sechs Monate ein wenig eingetrübt. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* hat sich das Geschäftsklima abgekühlt. Dies ist auf eine weniger positive Geschäftslage zurückzuführen, die Aussichten für die kommenden sechs Monate haben sich hingegen etwas aufgehellt. Spürbar verschlechtert hat sich dagegen das Geschäftsklima im Bereich *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel*. Die Firmen waren mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage nicht so zufrieden wie noch im Juli. Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr haben sich zudem deutlich eingetrübt.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** ist der Geschäftsklimaindikator weiter gestiegen. Die Firmen hatten nur wenig an ihrer Lage auszusetzen und die Skepsis hinsichtlich des kommenden Geschäftsverlaufs ist nahezu verschwunden. Im *Neuwagengeschäft* hat sich die Situation sprunghaft verbessert. Die Unternehmen konnten ihre Lagerbestände nahezu normalisieren und wollten sich bei den Bestellungen weniger stark zurückhalten als noch im Juli. Auch im *Gebrauchtwagengeschäft* setzte der Geschäftsklimaindikator seine Aufwärtsbewegung fort. Die Firmen konnten im August ein Umsatzplus verbuchen und kamen teilweise mit den Lieferungen kaum noch nach. Auch im Einzelhandel mit *Kraftwagenteilen und -zubehör* hat sich das Geschäftsklima aufgehellt. Die Unternehmen blickten zuversichtlich in die Zukunft und wollten die Beschäftigtenzahl nicht weiter reduzieren.

V.

Im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** hat sich das Geschäftsklima ein wenig abgekühlt. Die Geschäftslage hat sich den Angaben der Testteilnehmer zufolge verbessert. Die Unternehmen konnten ein deutliches Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Exkurs: Einzelhandel (Ost)

Das Geschäftsklima im ostdeutschen Einzelhandel hat sich im August wieder ein wenig verschlechtert. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Lage nicht mehr ganz so zufrieden wie im Vormonat, die Aussichten für das kommende halbe Jahr haben sich zudem eingetrübt. Infolge des erhöhten Lagerdrucks wollten die Firmen weniger Ware ordern als vor Jahresfrist.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel

für den Einzelhandel (Deutschland)

August 2010

EH Z

| Branchen Warengruppen | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|-------------|--------|-----------------------------------|--------------------|------------|------------------------------------|----------|-------------|----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | Geschäftslage Beurteilung | Umsatz* im Vormonat | Lagerbestand Beurteilung | Verkaufspreise im Vormonat | Verkaufspreise für 3 Monate | Bestellungen* für 3 Monate | | | Beschäftigtenzahl für 3 Monate | | | Geschäftsentwickl. für 6 Monate | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | steigen | etwa gleich | fallen | erhöhen | nicht verändert | verringern | | zunehmen | etwa gleich | abnehmen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %) | gut | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

*Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

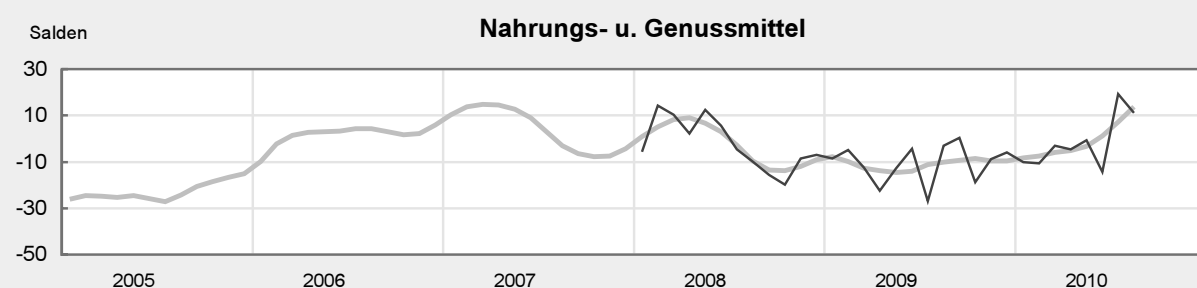
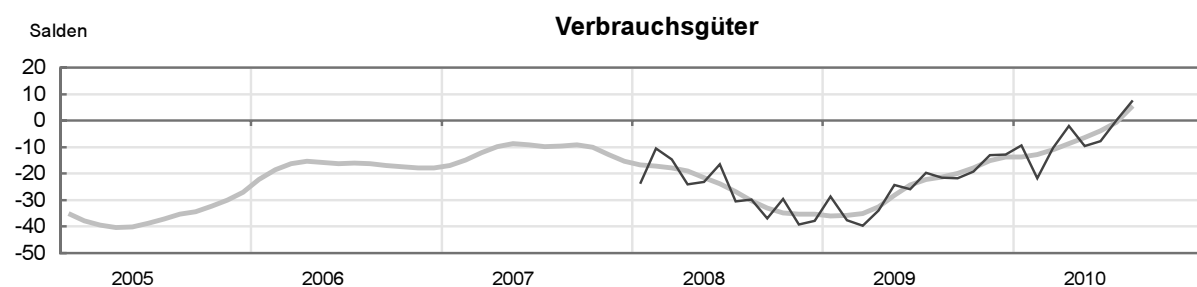
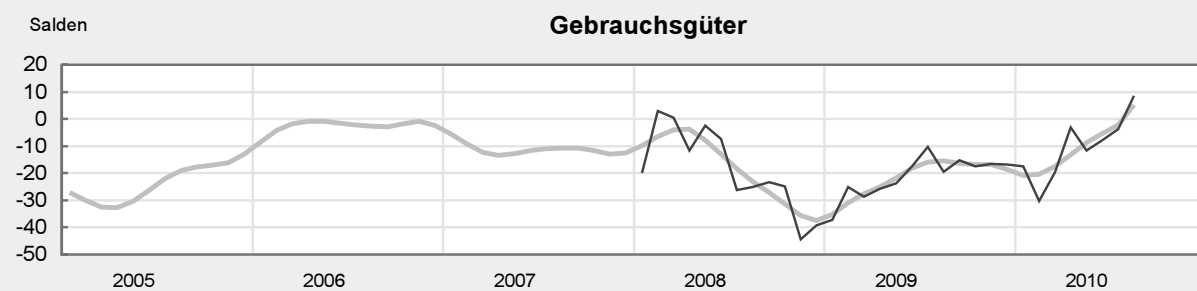
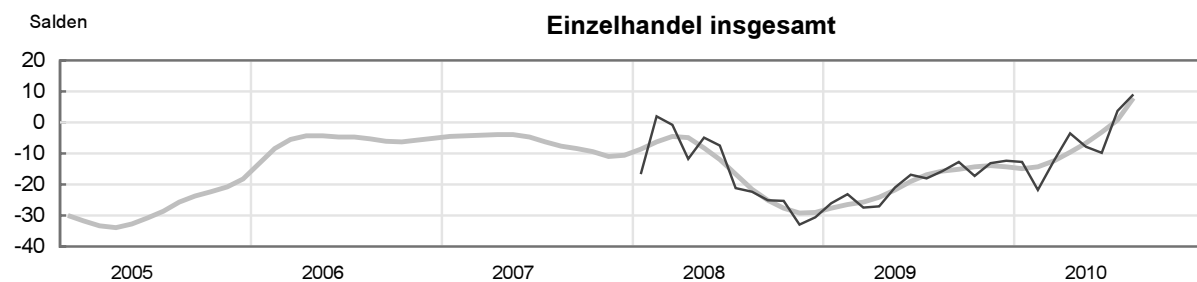
ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

Post 860460, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 965369

Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland

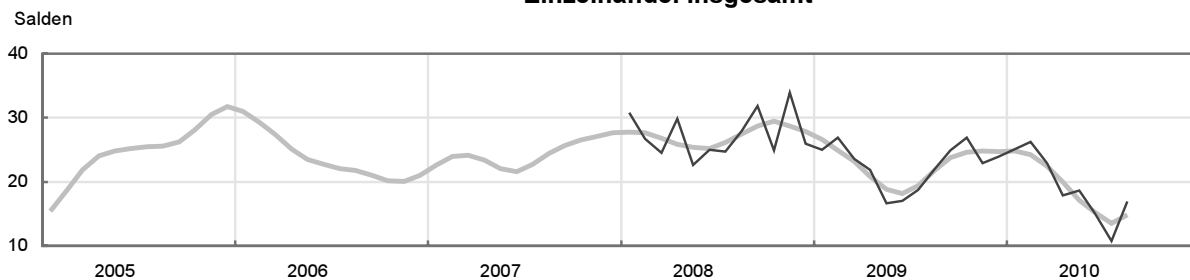


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

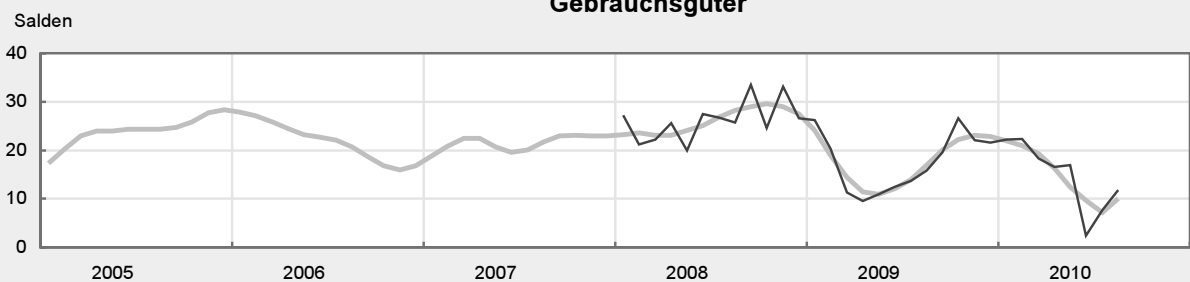
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

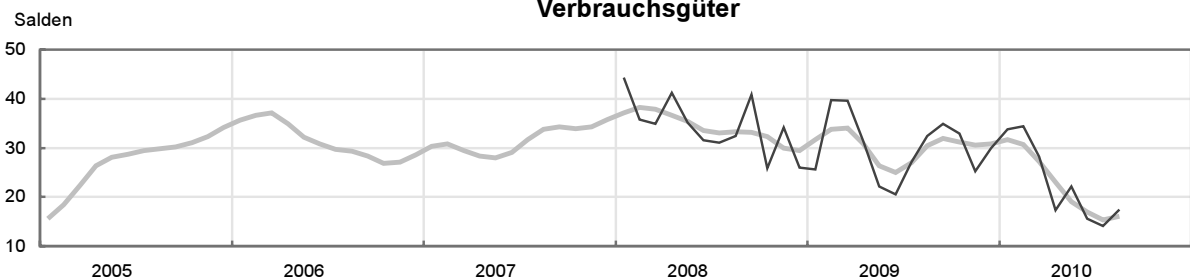
Einzelhandel insgesamt



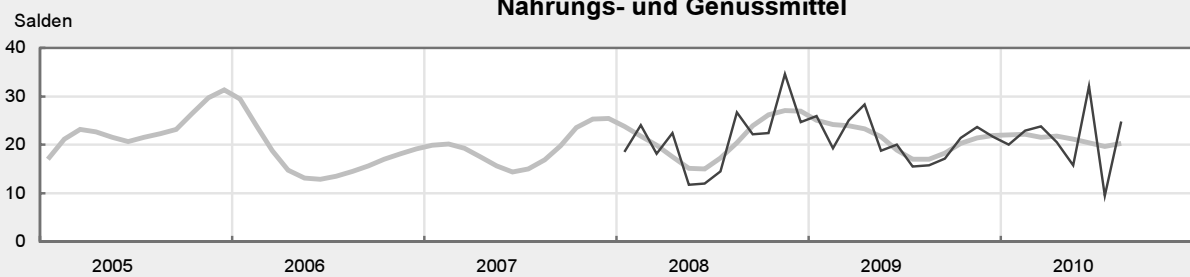
Gebrauchsgüter



Verbrauchsgüter



Nahrungs- und Genussmittel

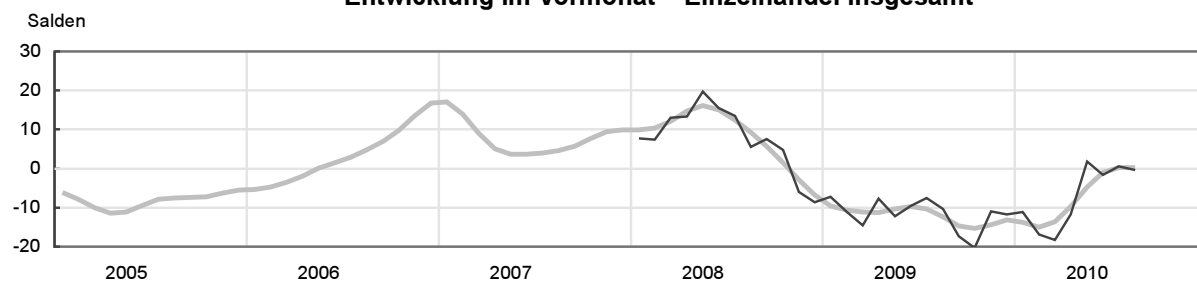


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

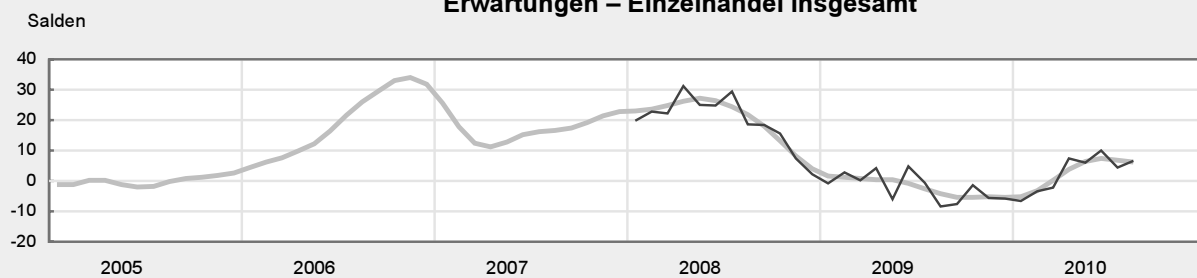
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

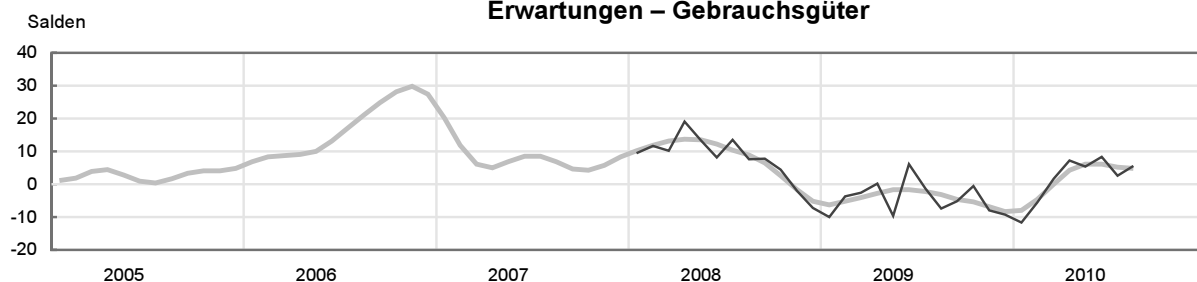
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



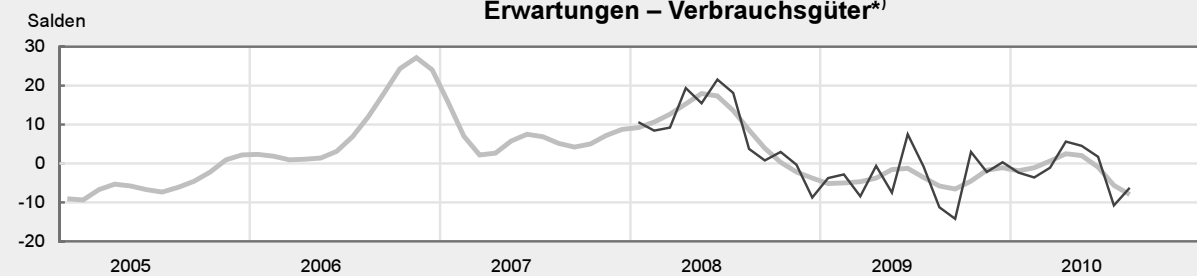
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

| | | 08/09 | 09/09 | 10/09 | 11/09 | 12/09 | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 |
|--|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Einzelhandel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -13,2 | -12,7 | -17,6 | -15,7 | -16,0 | -14,0 | -22,5 | -12,0 | -0,5 | -6,0 | -8,0 | 3,0 | 11,5 |
| | T+I | -15,6 | -12,8 | -17,2 | -13,1 | -12,4 | -12,8 | -21,8 | -12,1 | -3,5 | -7,9 | -9,8 | 3,8 | 9,1 |
| Geschäftslage | U | -4,0 | -5,0 | -13,0 | -8,0 | -15,0 | -12,0 | -24,0 | -14,0 | 2,0 | -8,0 | -6,0 | 6,0 | 15,0 |
| Beurteilung | T+I | -5,8 | -4,4 | -12,8 | -7,3 | -12,4 | -12,5 | -22,2 | -11,7 | -0,9 | -10,1 | -7,8 | 7,6 | 13,2 |
| Geschäftslage | U | -22,0 | -20,0 | -22,0 | -23,0 | -17,0 | -16,0 | -21,0 | -10,0 | -3,0 | -4,0 | -10,0 | 0,0 | 8,0 |
| Erwartungen | T+I | -25,0 | -20,8 | -21,5 | -18,7 | -12,3 | -13,1 | -21,3 | -12,6 | -6,1 | -5,7 | -11,8 | 0,1 | 5,0 |
| Lager | U | 21,0 | 22,0 | 26,0 | 25,0 | 27,0 | 25,0 | 22,0 | 21,0 | 18,0 | 20,0 | 16,0 | 13,0 | 16,0 |
| Beurteilung | T+I | 22,0 | 24,9 | 26,9 | 22,9 | 23,9 | 25,1 | 26,2 | 23,0 | 17,9 | 18,7 | 15,0 | 10,8 | 17,0 |
| Verkaufspreise | U | -3,0 | -1,0 | -2,0 | -12,0 | -11,0 | -6,0 | 1,0 | 0,0 | 7,0 | 2,0 | 5,0 | 5,0 | 12,0 |
| Erwartungen | T+I | -8,3 | -7,6 | -1,4 | -5,6 | -5,8 | -6,7 | -3,5 | -2,2 | 7,4 | 6,0 | 9,9 | 4,4 | 6,7 |
| EH-Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -17,5 | -16,2 | -18,6 | -19,7 | -21,0 | -19,5 | -29,6 | -18,7 | 2,5 | -9,6 | -6,5 | -5,5 | 10,5 |
| | T+I | -19,5 | -15,3 | -17,5 | -16,6 | -16,8 | -17,5 | -30,3 | -19,8 | -3,1 | -11,5 | -7,9 | -3,7 | 8,4 |
| Geschäftslage | U | -4,0 | -8,0 | -14,0 | -11,0 | -23,0 | -21,0 | -36,0 | -28,0 | -1,0 | -14,0 | -7,0 | -4,0 | 12,0 |
| Beurteilung | T+I | -6,9 | -6,3 | -13,1 | -10,7 | -18,9 | -18,2 | -35,9 | -26,8 | -7,5 | -16,7 | -8,1 | -2,5 | 9,2 |
| Geschäftslage | U | -30,0 | -24,0 | -23,0 | -28,0 | -19,0 | -18,0 | -23,0 | -9,0 | 6,0 | -5,0 | -6,0 | -7,0 | 9,0 |
| Erwartungen | T+I | -31,3 | -23,8 | -21,8 | -22,3 | -14,7 | -16,7 | -24,5 | -12,5 | 1,4 | -6,2 | -7,6 | -4,9 | 7,7 |
| Lager | U | 15,0 | 16,0 | 24,0 | 23,0 | 24,0 | 24,0 | 21,0 | 18,0 | 16,0 | 18,0 | 4,0 | 9,0 | 11,0 |
| Beurteilung | T+I | 15,8 | 19,5 | 26,6 | 22,1 | 21,6 | 22,2 | 22,3 | 18,3 | 16,6 | 16,9 | 2,4 | 7,7 | 11,8 |
| Verkaufspreise | U | -5,0 | -1,0 | -3,0 | -15,0 | -12,0 | -8,0 | -1,0 | 3,0 | 8,0 | 2,0 | 3,0 | 2,0 | 8,0 |
| Erwartungen | T+I | -7,4 | -5,2 | -0,5 | -8,0 | -9,2 | -11,6 | -5,5 | 1,6 | 7,3 | 5,4 | 8,3 | 2,6 | 5,6 |
| EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe) | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -18,6 | -20,5 | -17,5 | -13,6 | -16,0 | -11,0 | -23,0 | -12,0 | -1,5 | -8,5 | -7,0 | -1,0 | 10,4 |
| | T+I | -21,5 | -21,8 | -19,3 | -13,1 | -12,8 | -9,5 | -21,7 | -10,3 | -2,0 | -9,6 | -7,8 | 0,0 | 7,6 |
| Geschäftslage | U | -12,0 | -18,0 | -14,0 | -7,0 | -18,0 | -13,0 | -26,0 | -11,0 | 2,0 | -11,0 | -3,0 | 2,0 | 16,0 |
| Beurteilung | T+I | -13,9 | -19,7 | -15,9 | -8,0 | -17,1 | -13,5 | -24,5 | -7,5 | 1,2 | -12,4 | -2,7 | 5,9 | 14,1 |
| Geschäftslage | U | -25,0 | -23,0 | -21,0 | -20,0 | -14,0 | -9,0 | -20,0 | -13,0 | -5,0 | -6,0 | -11,0 | -4,0 | 5,0 |
| Erwartungen | T+I | -28,8 | -24,0 | -22,7 | -18,2 | -8,4 | -5,3 | -18,9 | -13,2 | -5,2 | -6,8 | -12,6 | -5,6 | 1,3 |
| Lager | U | 30,0 | 32,0 | 33,0 | 27,0 | 34,0 | 31,0 | 28,0 | 26,0 | 19,0 | 25,0 | 18,0 | 16,0 | 15,0 |
| Beurteilung | T+I | 32,5 | 34,8 | 32,9 | 25,2 | 29,9 | 33,8 | 34,4 | 28,3 | 17,4 | 22,2 | 15,6 | 14,1 | 17,5 |
| Verkaufspreise | U | 3,0 | 0,0 | 1,0 | -15,0 | -12,0 | -3,0 | 5,0 | 5,0 | 4,0 | -5,0 | -8,0 | -9,0 | 8,0 |
| Erwartungen | T+I | -11,3 | -14,3 | 3,0 | -2,2 | 0,3 | -2,4 | -3,5 | -1,1 | 5,6 | 4,5 | 1,7 | -10,8 | -6,3 |
| EH-Nahrungs- u. Genussmittel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -0,6 | 0,6 | -20,1 | -13,7 | -9,6 | -10,1 | -13,2 | -3,1 | -2,7 | 2,5 | -11,0 | 20,3 | 13,5 |
| | T+I | -3,0 | 0,4 | -18,9 | -8,8 | -6,0 | -10,1 | -10,6 | -3,1 | -4,6 | -0,6 | -14,2 | 19,3 | 11,1 |
| Geschäftslage | U | 5,0 | 14,0 | -15,0 | -6,0 | -2,0 | 5,0 | -4,0 | 2,0 | 7,0 | 3,0 | -8,0 | 29,0 | 17,0 |
| Beurteilung | T+I | 4,9 | 16,0 | -14,9 | -1,8 | 0,9 | -1,4 | -1,1 | 4,9 | 7,4 | 1,0 | -12,2 | 28,2 | 16,9 |
| Geschäftslage | U | -6,0 | -12,0 | -25,0 | -21,0 | -17,0 | -24,0 | -22,0 | -8,0 | -12,0 | 2,0 | -14,0 | 12,0 | 10,0 |
| Erwartungen | T+I | -10,7 | -14,1 | -22,8 | -15,6 | -12,5 | -18,3 | -19,6 | -10,7 | -16,0 | -2,2 | -16,2 | 10,8 | 5,4 |
| Lager | U | 16,0 | 16,0 | 22,0 | 28,0 | 23,0 | 21,0 | 17,0 | 19,0 | 20,0 | 16,0 | 31,0 | 13,0 | 25,0 |
| Beurteilung | T+I | 15,7 | 17,2 | 21,4 | 23,6 | 21,6 | 20,1 | 22,9 | 23,8 | 20,5 | 15,7 | 32,0 | 9,4 | 24,8 |
| Verkaufspreise | U | -3,0 | -1,0 | -2,0 | -6,0 | -12,0 | -5,0 | -3,0 | -5,0 | 10,0 | 13,0 | 23,0 | 25,0 | 26,0 |
| Erwartungen | T+I | -3,3 | -2,7 | -5,3 | -6,5 | -11,3 | -2,0 | -0,7 | -2,8 | 9,3 | 14,2 | 22,8 | 23,0 | 25,7 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Geschäftsklimaindikator weiter gestiegen

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist im August weiter gestiegen.¹ Die befragten Dienstleister berichteten von einer besseren Geschäftssituation als im Vormonat, zudem rechneten sie vermehrt mit einer positiven Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr. Die Firmen verzeichneten höhere Umsätze als vor Jahresfrist und erwarteten auch für die nächste Zeit weitere Umsatzsteigerungen. Die Beschäftigungsperspektiven waren unverändert günstig.

II.

Im **Transportwesen** hat sich das Geschäftsklima im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* verbessert. Die Unternehmen stufen ihre aktuelle Geschäftslage merklich günstiger ein und sahen für die kommenden zwei bis drei Monate noch häufiger Chancen für Umsatzsteigerungen. Hinsichtlich ihrer Geschäftsperspektiven für das nächste halbe Jahr waren sie fast so zuversichtlich wie im Juli. Im Teilbereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* war der Umsatz höher als vor einem Jahr, die Firmen waren aber mit ihrer Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten erneut weniger zufrieden. Auch die aktuelle Lage und die Geschäftsperspektiven für die nächsten sechs Monate wurden nicht mehr so günstig bewertet; der Klimaindikator gab nach. Der Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* verbuchte höhere Umsätze als im vergleichbaren Vorjahresmonat und rechnete für die nahe Zukunft mit einem deutlichen Umsatzwachstum. Die Unternehmen waren mit ihrer momentanen Geschäftslage zufriedener als im Juli und in ihren Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate wesentlich zuversichtlicher. Der Klimaindikator stieg auf + 29 Prozentpunkte. Von den teilnehmenden Firmen wollten 45% die Preise erhöhen, 52% sie unverändert lassen, nur 3% wollten sie senken (Juli: 26%/70%/4%).

Im Bereich **Touristik** berichteten deutlich weniger *Reisebüros und Reiseveranstalter* von einer schlechten Geschäftslage, was den Lageindikator kräftig ansteigen ließ. Darüber hinaus wurden die Perspektiven für das nächste halbe Jahr zuversichtlicher eingeschätzt, so dass sich das Geschäftsklima verbessert hat. Die Firmen erwarteten vermehrt Umsatzsteigerungen in der nahen Zukunft und planten, die Mitarbeiterzahl zu erhöhen.

Bei den **Architektur- und Ingenieurbüros** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die Firmen beurteilten ihre aktuelle Lage und auch die Perspektiven für die nächsten sechs Monate günstiger. 56% der Testteilnehmer empfanden ihren Auftragsbestand als ausreichend bzw. saisonüblich, 26% als verhältnismäßig groß, für 19% war er jedoch noch zu klein. Der Anteil der Firmen mit zu kleinem Auftragsbestand – zu Jahresbeginn waren es noch 33% – hat sich somit weiter verringert. Die Zahl der Beschäftigten wollte man erhöhen.

Im Bereich **Datenverarbeitung** wurde die Lage noch etwas günstiger beurteilt und die positiven Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr haben sich nur minimal abgeschwächt. Das Geschäftsklima verbesserte sich auf + 32 Prozentpunkte. 48% der befragten Unternehmen setz-

ten mehr um als vor Jahresfrist und gingen für die nahe Zukunft noch häufiger als in der Juli-Umfrage von Umsatzsteigerungen aus. Die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter wurde geplant. 81% der Testteilnehmer wollten ihre Preise in der nächsten Zeit nicht verändern, 9% planten eine Anhebung der Preise, 10% eine Absenkung.

Der Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) beurteilte seine momentane Geschäftslage nicht mehr ganz so günstig, schätzte die Perspektiven für die nächsten sechs Monate aber besser ein als im Juli. Der Klimaindikator gab geringfügig nach. Für den Verlauf der nächsten zwei bis drei Monate rechneten 27% der befragten Unternehmen mit einem Umsatzwachstum, 4% mit einem -rückgang, 69% erwarteten keine Veränderung. Den Personalbestand wollte man etwas ausweiten. Im Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* wurden die aktuelle Situation etwas günstiger, die Perspektiven für die kommenden sechs Monate sogar deutlich zuversichtlicher bewertet. Das Geschäftsklima hat sich auf + 30 Prozentpunkte verbessert. Die Firmen gingen spürbar häufiger von Umsatzsteigerungen in der nahen Zukunft aus und planten, die Mitarbeiterzahl zu erhöhen.

Im Bereich **Werbung** verbuchten nur noch 11% der befragten Firmen niedrigere Umsätze als vor Jahresfrist, 32% erreichten das Niveau des Vorjahres und 57% konnten den Umsatz steigern. Die Unternehmen zeigten sich in der August-Umfrage mit ihrer aktuellen Geschäftslage per saldo merklich zufriedener und schätzten auch die weitere Geschäftsentwicklung deutlich optimistischer ein. Der Klimaindikator stieg auf + 33 Prozentpunkte.

Der Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** bewertete seine aktuelle Situation und auch die Perspektiven für die nächsten sechs Monate nicht mehr so günstig. Der Klimaindikator gab nach. Die Personaldienstleister erwarteten für die nächsten zwei bis drei Monate eine Abschwächung des Umsatzwachstums. Die Aufstockung des Personalbestandes wollte man nicht mehr so intensiv vornehmen wie bislang. Die Tendenz, die Preise anzuheben, blieb gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert: 40% der Testteilnehmer planten Erhöhungen, 59% wollten die Preise konstant lassen, nur 1% wollten sie senken.

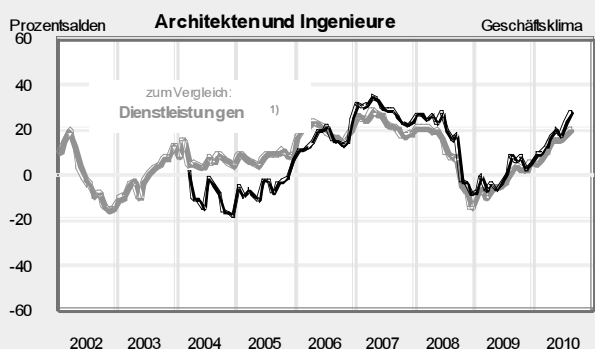
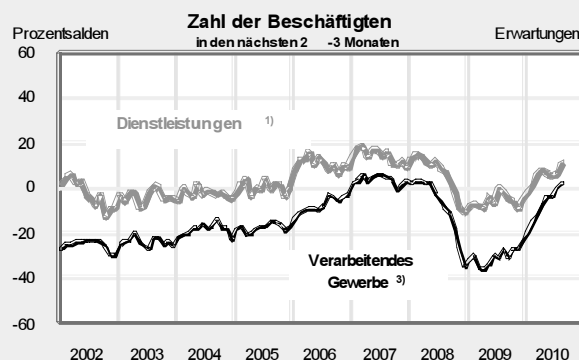
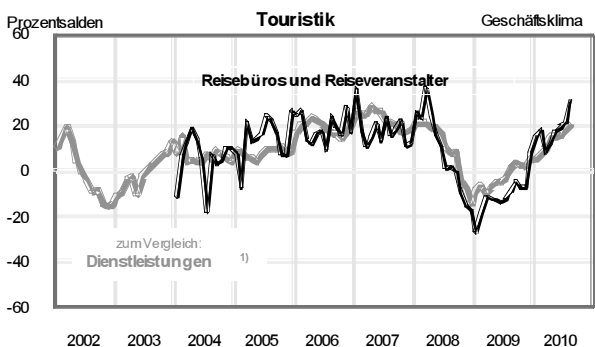
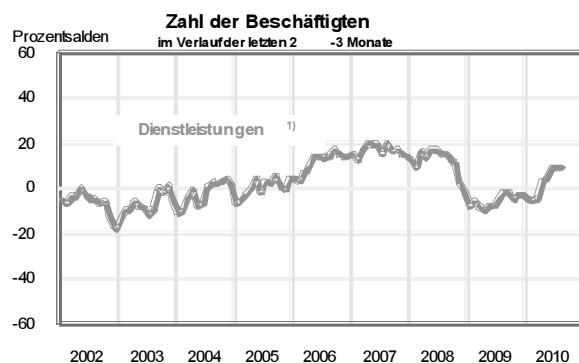
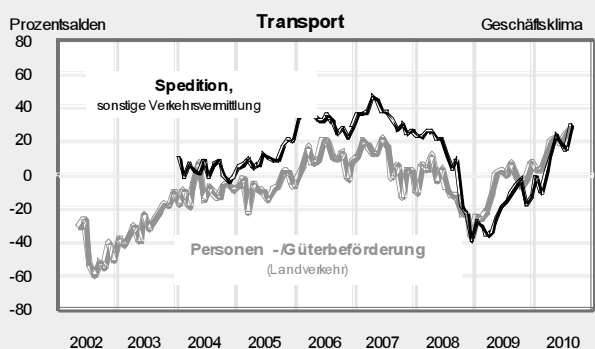
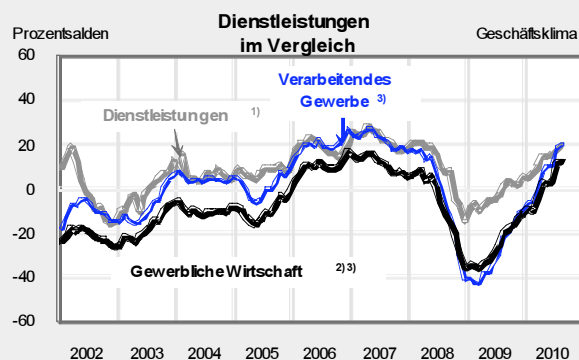
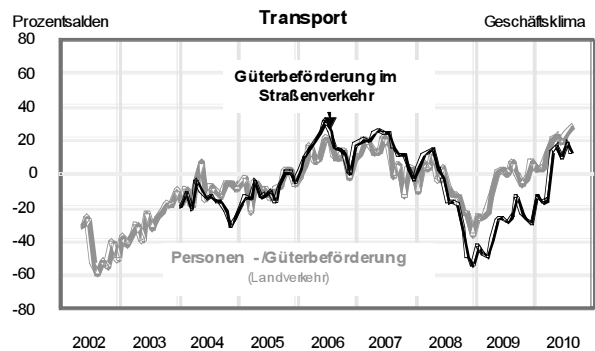
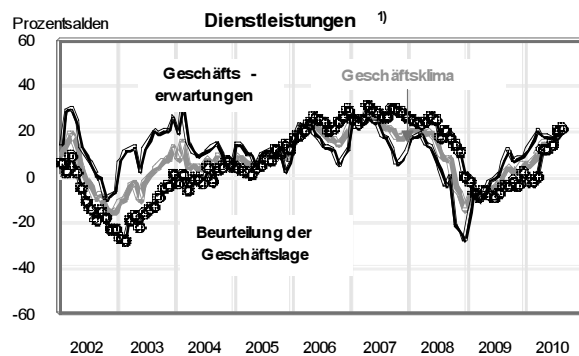
Das **Gastgewerbe** bewertete seine aktuelle Situation und auch die Geschäftsperspektiven für die kommenden sechs Monate günstiger. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) beurteilte seine Lage nicht mehr so positiv, war aber hinsichtlich der Geschäftserwartungen nahezu unverändert zuversichtlich. Die Betriebe gingen von kräftigen Umsatzsteigerungen in der nächsten Zeit aus und beabsichtigten, die Mitarbeiterzahl leicht zu erhöhen. Vermehrt wurden Preisanhebungen geplant. In der *Gastronomie* (Restaurants, Cafés) waren die Betriebe in ihrer Lagebeurteilung positiver, in ihren Geschäftserwartungen jedoch nicht mehr ganz so zuversichtlich wie im Juli.

Der Bereich **Mobilien-Leasing** beurteilte seine aktuelle Situation erneut günstiger, so dass der Lageindikator – zum ersten Mal seit September 2008 – wieder ein positives Vorzeichen aufwies (per saldo + 3%). Da auch die Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate nahezu unverändert optimistisch eingeschätzt wurden, verbesserte sich das Geschäftsklima auf + 18 Prozentpunkte.

¹ Eine Saisonbereinigung der Daten erscheint wegen des kurzen Stützbezugs derzeit noch nicht sinnvoll.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt

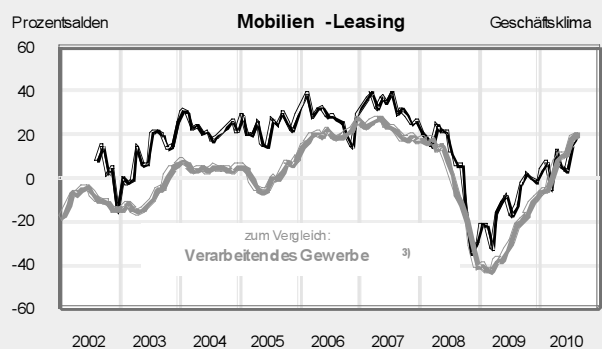
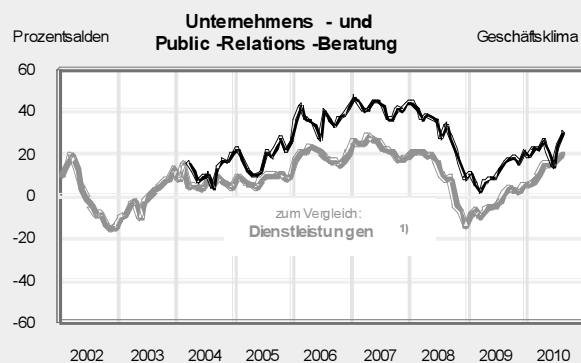
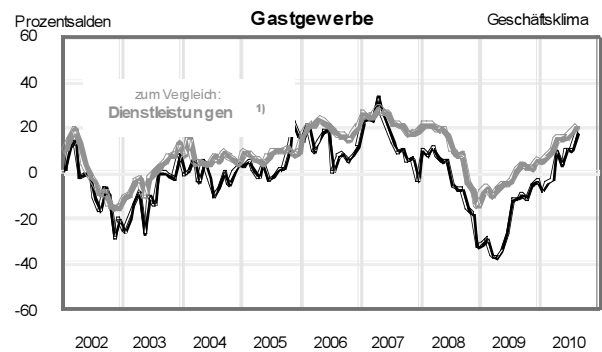
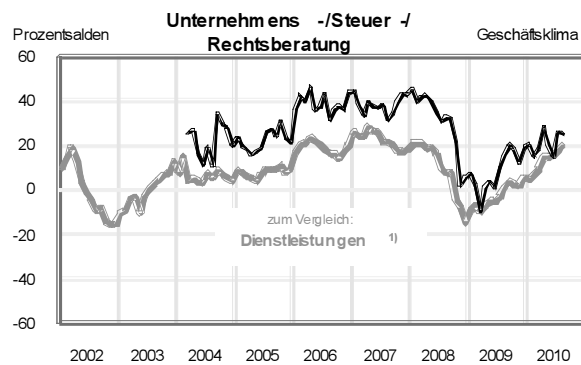
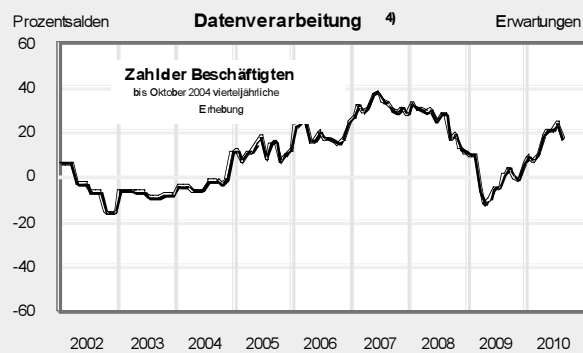
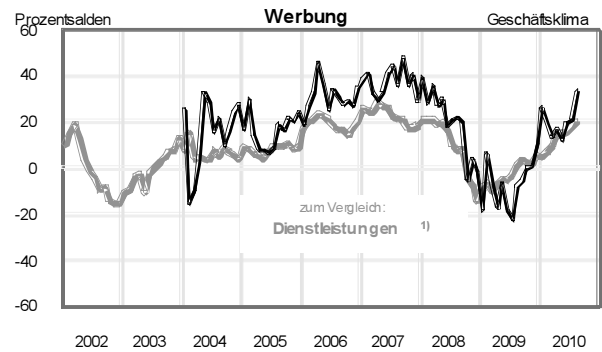
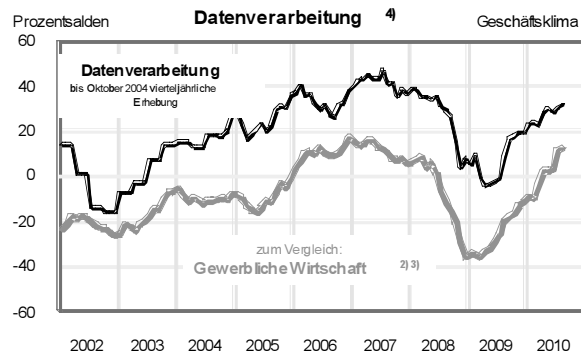


¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt. – ⁴⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beschäftigungsbarometer Deutschland

Beschäftigungsaussichten unverändert günstig

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands stabilisiert sich im August, nachdem es im Vormonat kräftig gestiegen war. Die Perspektiven für die Arbeitsmarktentwicklung sind somit unverändert günstig. Im verarbeitenden Gewerbe planen die Unternehmen ihren Personaleinsatz erneut etwas großzügiger. In immer mehr Branchen werden Personalaufstockungen in Angriff genommen. Derzeit bemühen sich etwa die Maschinenbauer, die

Unternehmen im Elektrobereich und die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren besonders um zusätzliche Mitarbeiter. Nicht mehr ganz so häufig wie im Vormonat planen dagegen die Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des Einzel- und des Großhandels die Belegschaft zahlenmäßig zu verstärken. Gerade im den beiden Handelsstufen sind die Beschäftigungsperspektiven aber weiterhin recht gut.

K.A.

ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft¹⁾

Deutschland (Indexwerte, 2000 = 100), saisonbereinigt

| | 08/09 | 09/09 | 10/09 | 11/09 | 12/09 | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 |
|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Index | 94,9 | 94,2 | 96,3 | 96,9 | 98,2 | 98,4 | 99,7 | 100,8 | 102,3 | 103,3 | 103,1 | 105,8 | 105,7 |

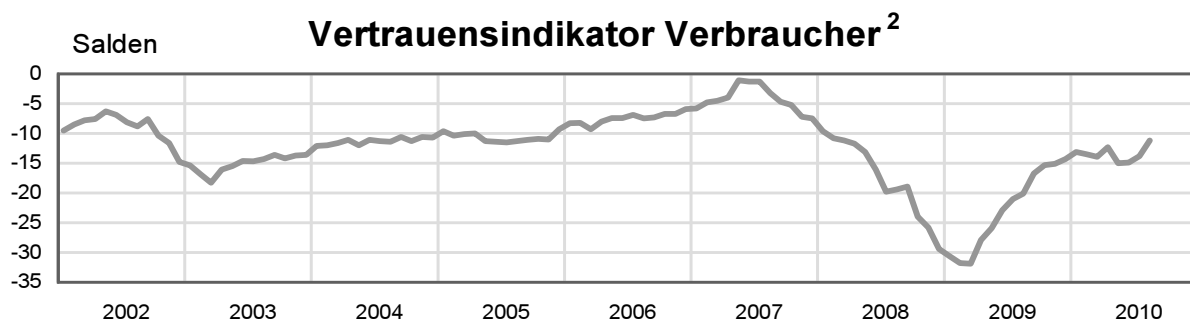
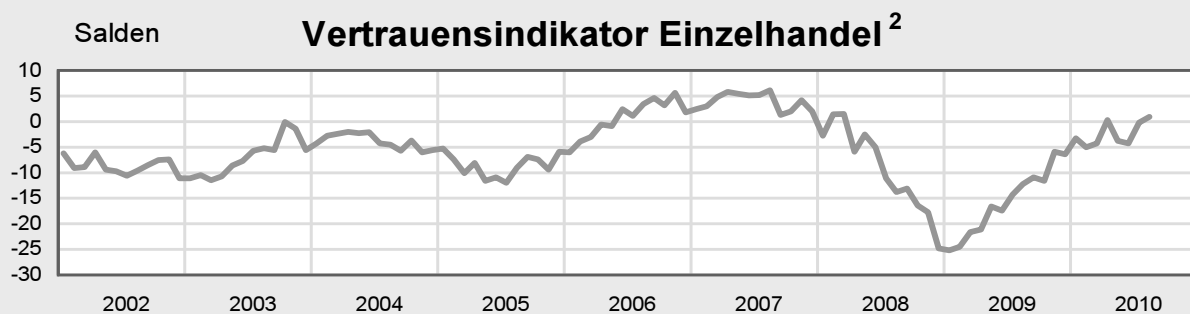
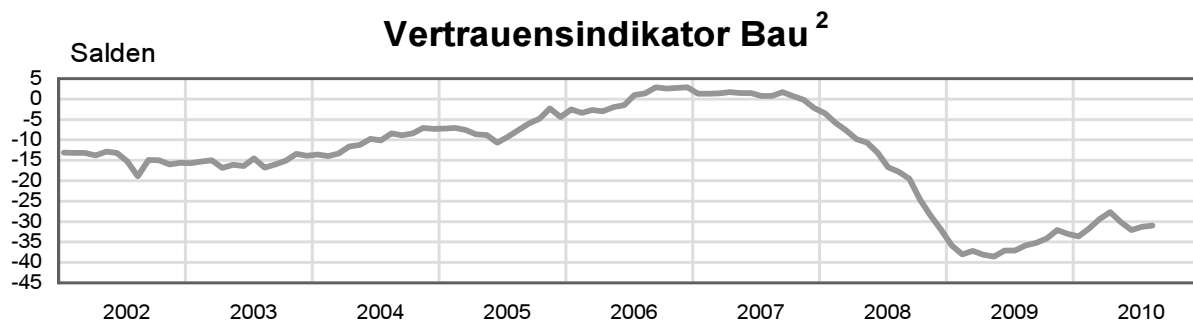
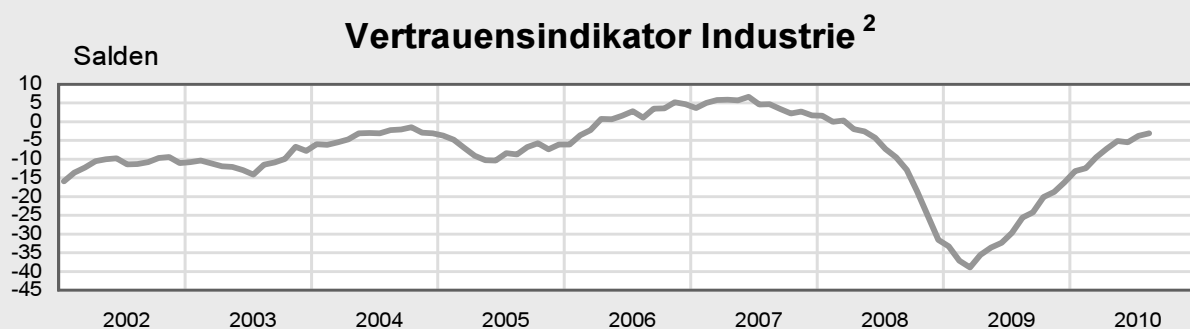
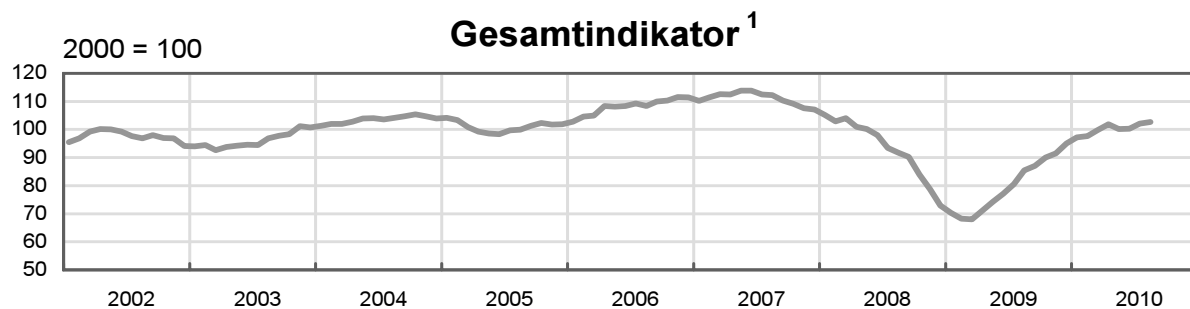


¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldoen jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2000 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

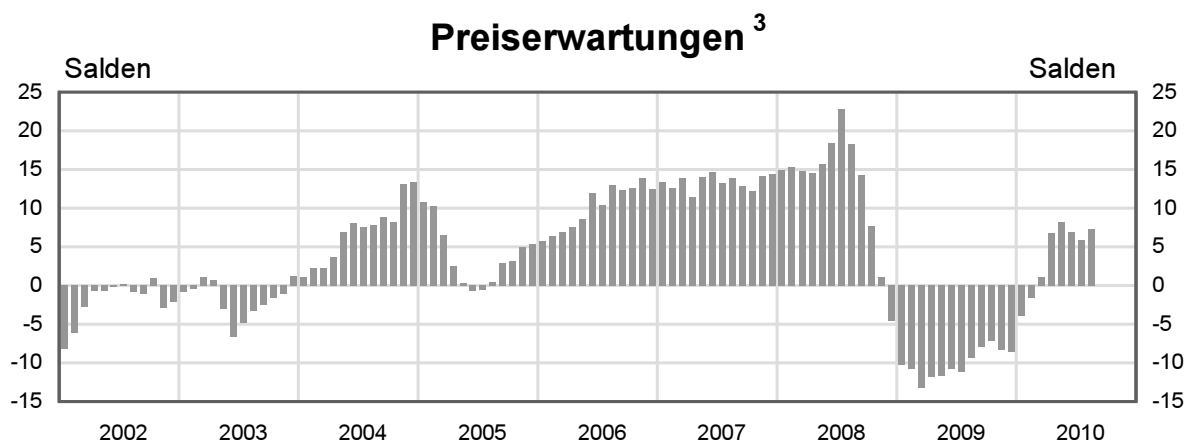
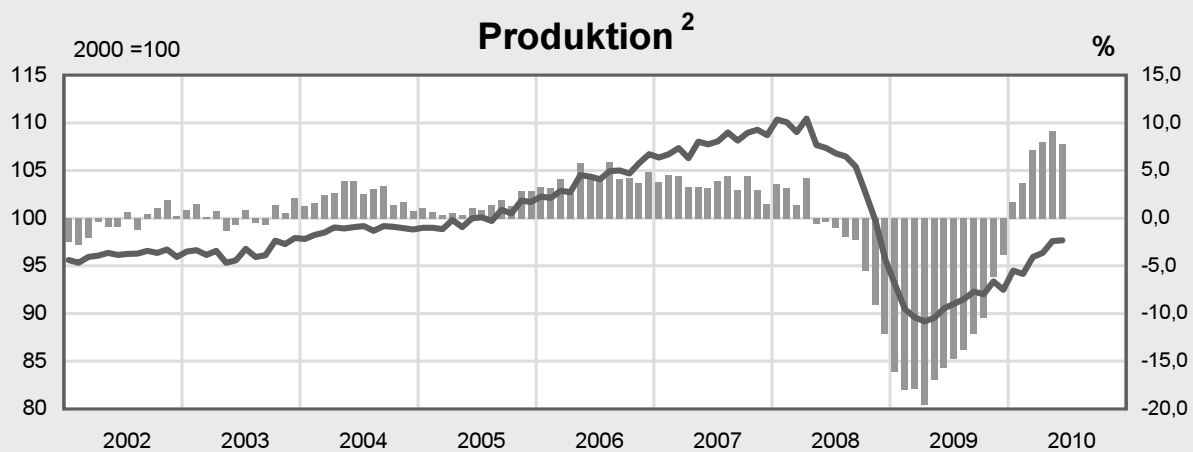
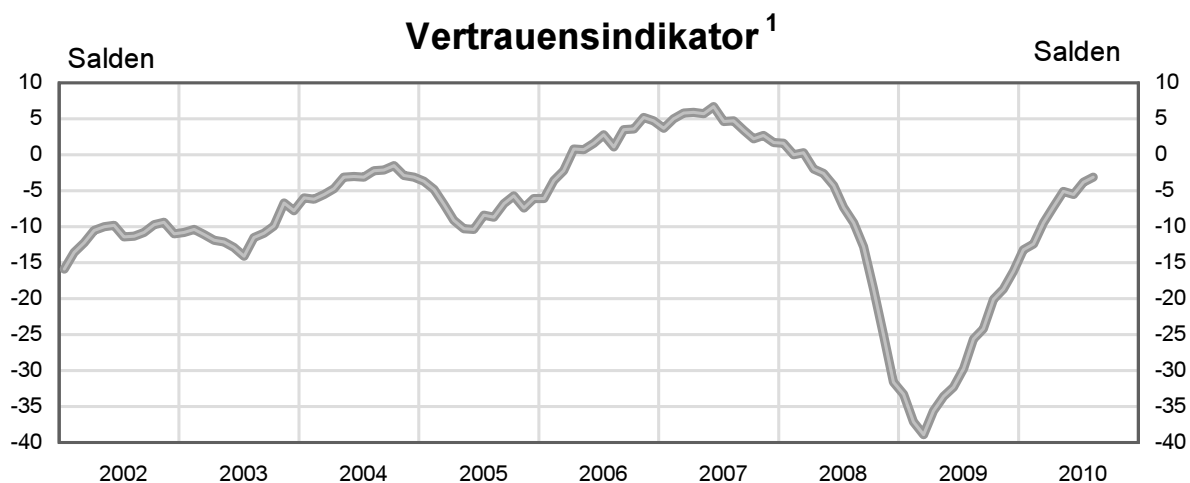
Konjunktur in der Europäischen Union (25)



¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

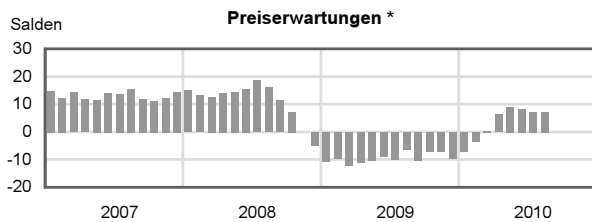
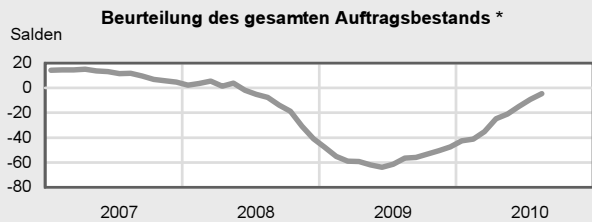
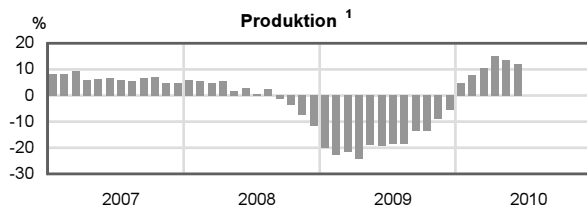


¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

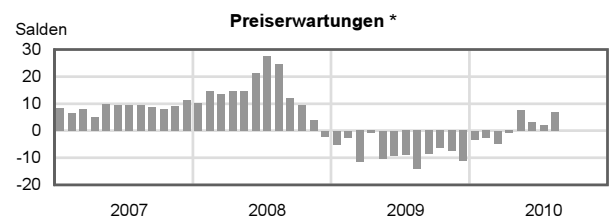
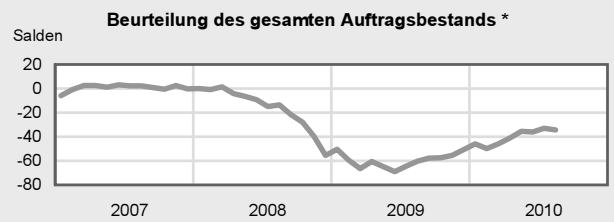
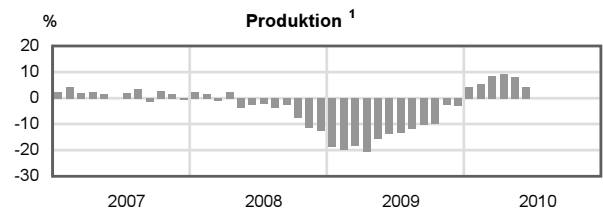
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

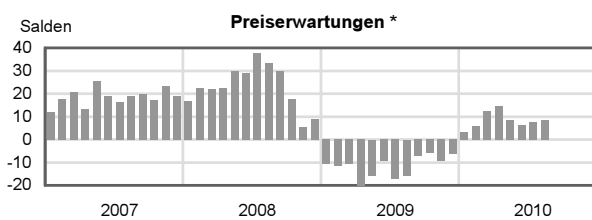
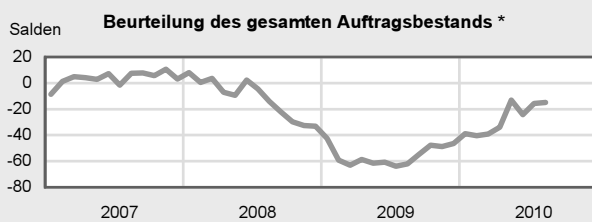
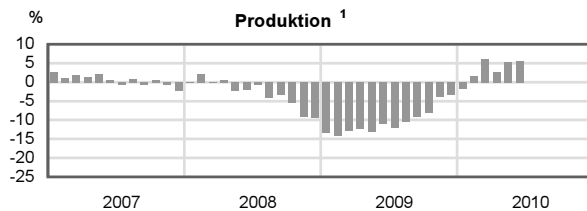
BR Deutschland



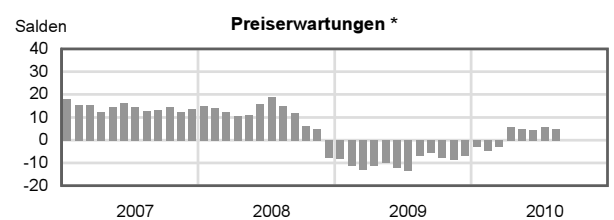
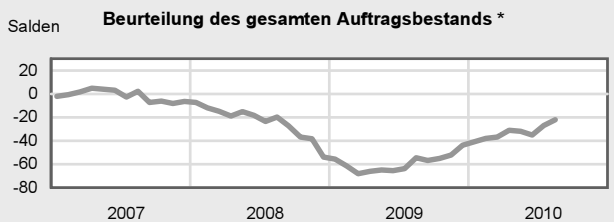
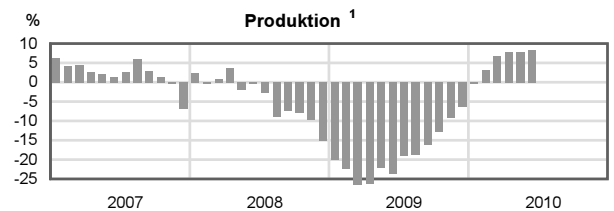
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr; – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

| | 08/09 | 09/09 | 10/09 | 11/09 | 12/09 | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Europäische Union (25) insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex ¹ | 85,4 | 87 | 90 | 91,5 | 95 | 97,2 | 97,6 | 99,8 | 101,9 | 100,2 | 100,3 | 102,1 | 102,7 |
| Bereichsindikatoren ² | | | | | | | | | | | | | |
| Industrie | -25,6 | -24,2 | -20,1 | -18,7 | -16,2 | -13,2 | -12,4 | -9,5 | -7,2 | -5,1 | -5,5 | -3,8 | -3,1 |
| Bauwirtschaft | -35,8 | -35,2 | -34,1 | -32,1 | -33 | -33,6 | -31,7 | -29,4 | -27,7 | -30,1 | -32,1 | -31,3 | -31 |
| Einzelhandel | -12,2 | -10,9 | -11,6 | -5,9 | -6,4 | -3,3 | -5 | -4,3 | 0,3 | -3,8 | -4,3 | -0,2 | 0,9 |
| Verbraucher | -20,1 | -16,7 | -15,3 | -15,1 | -14,3 | -13,1 | -13,5 | -13,9 | -12,3 | -15 | -14,9 | -13,8 | -11,2 |
| Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 91,5 | 92,3 | 92,0 | 93,4 | 92,5 | 94,5 | 94,2 | 95,9 | 96,4 | 97,6 | 97,7 | | |
| Wachstumsraten | -13,8 | -12,1 | -10,3 | -6,1 | -3,8 | 1,7 | 3,7 | 7,2 | 7,9 | 9,1 | 7,8 | | |
| Preiserwartungen ⁵ | -9,4 | -7,9 | -7,1 | -8,3 | -8,5 | -3,9 | -1,6 | 1 | 6,8 | 8,1 | 6,9 | 5,8 | 7,3 |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 94,4 | 97,3 | 96,0 | 97,0 | 96,0 | 97,4 | 97,3 | 100,7 | 101,8 | 105,1 | 104,3 | | |
| Wachstumsraten | -18,5 | -13,5 | -13,4 | -8,7 | -5,5 | 4,5 | 7,5 | 10,4 | 15,1 | 13,5 | 11,8 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -56,5 | -56 | -53,1 | -50,4 | -47,5 | -42,5 | -41,2 | -35,2 | -24,8 | -20,9 | -14,9 | -9,3 | -4,7 |
| Preiserwartungen ⁵ | -6,1 | -10,2 | -6,9 | -7 | -9,3 | -6,9 | -3,5 | 0,4 | 6,3 | 8,9 | 8,3 | 7,1 | 7,2 |
| Frankreich | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 88,7 | 87,9 | 87,8 | 89,2 | 88,1 | 89,0 | 89,4 | 90,3 | 90,8 | 91,3 | 90,1 | | |
| Wachstumsraten | -11,5 | -10,1 | -9,6 | -2,3 | -2,7 | 4,1 | 5,3 | 8,3 | 9,0 | 7,8 | 4,1 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -60,3 | -57,7 | -57,4 | -55,5 | -50,8 | -45,9 | -49,8 | -45,8 | -41,1 | -35,4 | -36,1 | -32,9 | -34,5 |
| Preiserwartungen ⁵ | -13,9 | -8,3 | -6,3 | -7,3 | -11 | -3,1 | -2,6 | -4,6 | -0,6 | 7,5 | 3,2 | 2 | 6,7 |
| Großbritannien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 88,4 | 89,4 | 89,3 | 90,0 | 90,4 | 89,5 | 91,1 | 93,3 | 92,5 | 92,8 | 93,3 | | |
| Wachstumsraten | -10,2 | -9,2 | -7,9 | -3,7 | -3,3 | -1,6 | 1,5 | 6,1 | 2,7 | 5,2 | 5,5 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -62,1 | -54,7 | -47,8 | -48,7 | -46,5 | -38,9 | -40,5 | -39,1 | -34 | -13 | -24,4 | -15,8 | -15 |
| Preiserwartungen ⁵ | -15,5 | -7,1 | -5,9 | -9,2 | -6,2 | 3,1 | 5,9 | 12,4 | 14,6 | 8,5 | 6,2 | 7,6 | 8,5 |
| Italien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 82,7 | 83,4 | 84,2 | 84,8 | 84,3 | 85,7 | 86,0 | 86,1 | 87,0 | 88,0 | 88,5 | | |
| Wachstumsraten | -18,8 | -16,0 | -12,8 | -9,2 | -6,2 | -0,4 | 3,2 | 6,8 | 7,8 | 7,9 | 8,4 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -54,4 | -56,9 | -55 | -52,3 | -43,7 | -41 | -38,1 | -36,9 | -31,1 | -32 | -35,1 | -27 | -22 |
| Preiserwartungen ⁵ | -6,8 | -5,2 | -7,6 | -8,5 | -6,8 | -2,6 | -4,3 | -2,6 | 5,8 | 4,8 | 4,2 | 5,9 | 4,7 |

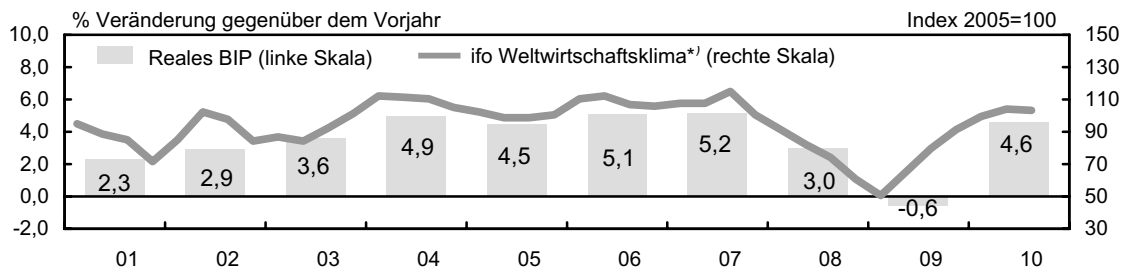
¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). – ³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – ⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

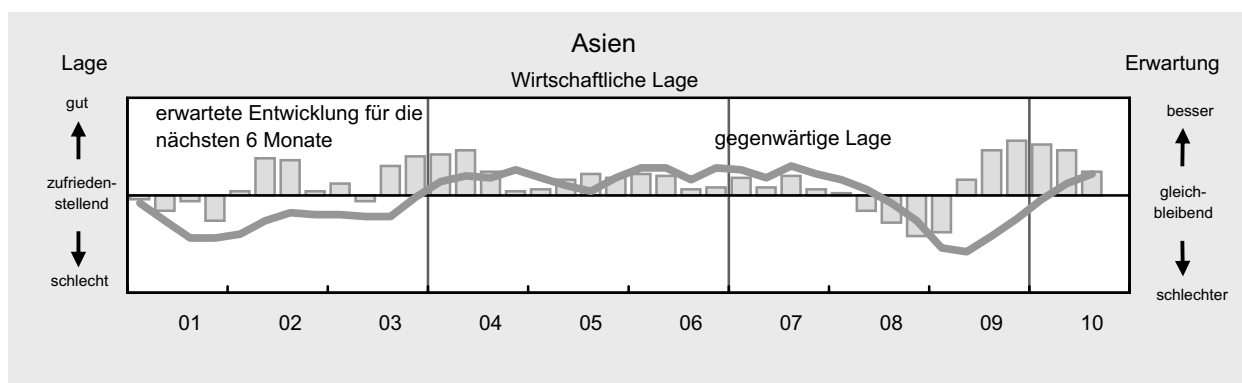
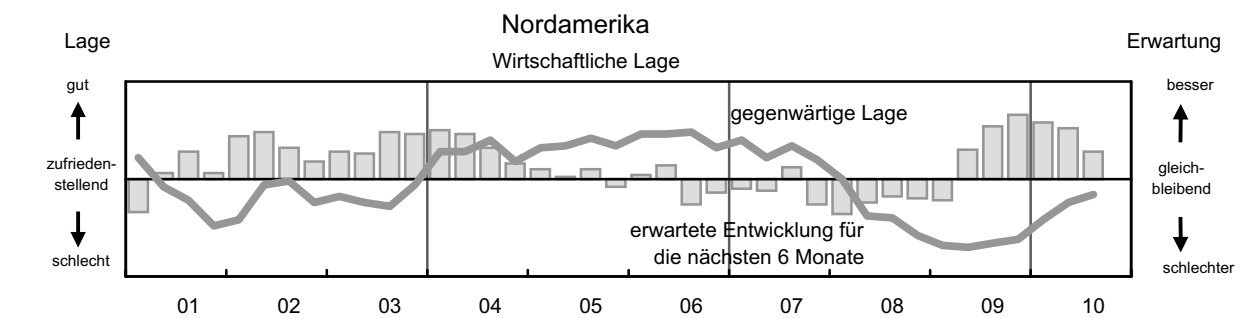
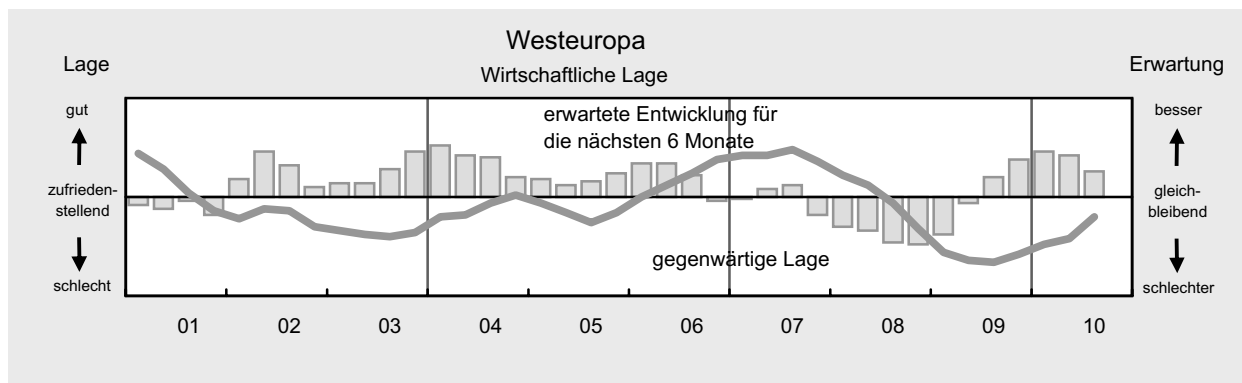
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



*) Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.,
Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de